Wiesbadener Neueste Rachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Franenfielm, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schlerstein, Connenberg, Wallau.

Begnapprets: Durch Trägerinnen Anteile Biesbad. Menefts Kacht. mit "Kechbrunungelfter monatt 0.60 viertell, 1.80 monatt 0.50 viertell, 2.40 monatt 0.50 vier

Berian, Caupigefcuftsftelle u. Rebattian: Ritalasftrate 11. Bernfprecher: Beriag Rr. 819.



Bieberholung Riachlag nach Tarif. Bei gwangsweiler Beitreibung ber Angeigen-ihren burch Riage und bei Rontursversahren wird ber bewilligte Rachlag hinfallig

Mebattion Rr. 138, Gefchaftsfielle Rr. 199, Fillalen Mauritiusftr. 12 u. Bismardring 28 Mr. 808

Nummer 220

Dienstag, 21. September 1915.

30. Jahrgang.

Die neue Offensive gegen Serbien.

Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen haben den neuen Angriff gegen Serbien mit Beschießungen der Sestungen Semendria und Belgrad begonnen. — Bulgarien vor dem Cosschlagen.

Die Schwierigfeiten der englischen Dolfswirtschaft.

Ruffenfdiffahrt und Rohlenverforgung.

Die Schwierigfeiten ber englifden Boltswirticaft werben immer gablreicher und mannigfacher. Es ift bas in ber Ratur bes allau fünftlichen Gebandes gelegen, bas fich bas britifche Weltreich nennt. Seitbem infolge bes Rriegsauftanbes gerabe bie ehemaligen Caulen bes Gebaudes geborften und namentlich bie Tegtil., Rohlen- und Gifderei-Induftrien arg notlenbend geworden find, ift ber bisher fo ftolg verfünbete Brundlag Business as usual (Das Weichaft geht welter wie gewöhnlich) ganglich verfinmmt. In beffen Stelle ift vielmehr bas emfige Bemuben mabrannehmen, ben Gang ber beimifden Birifdaft moglicht burch die nicht geringen Gabruiffe bes ja felbfigemollten Rrieges binburchgulavieren, Das Befen biefes Rrieges aber ift nüchterner noch als bie angeblich unerichlitterliche englifche Ruchternheit und beginnt bereits an ber Burgel nicht allein ber britifden Beltmacht gu nagen, fonbern auch an ber Innenwirtichaft bes Banbes, Das bebentet am beften bie neuerliche Beftaltung ber Roblenver-

forgung in England. Bas bat man im Laufe biefes Rrieges nicht an Berordnungen erlaffen, um die ungefiorte Berforgung bes Bublifums mit Brennftoffen gu fichern, beren reichlide Geminnung und Musfuhr in normalen Beiten eine Belbftverftanblichfeit mar! Aber die Abgange ber Bergarbeijer gum Beer, bie moralifd-militarifde Bflicht Eng. fands, Granfreich (beffen reichhaltige Roblenfelber von uns befest find) meitgebend mit Roblen gu verfeben, gwangen gum Grlaffen von Musfuhrverboten, mabrent man felbft für bie brangenben Bitten bes foblebungrigen Staliens nur taube Ohren batte. Es galt eben, um feben Breis feinen Mangel an Roblen im Bande auffommen gu laffen, ber die Arbeiter noch begehrlicher und auffäffiger machen, bie Gemerbe (namentlich bie Rriegogewerbe) labmlegen und bas beunrubigte Bublifum unwilliger und womöglich gum Grieben geneigter machen murbe. Allein trop bes Musfuhrausfalls (um rund 9 Bunbertftel im erften balbjabr 1915) und bes teilweife volligen Stillftanbes vieler friebensindustrien stellte fich nach und nach eine empinolitige Rnappheit an Robien ein. Wegenmartig fehlt es insbefonbere in ben Grofftabten, bie von ben Ergeugungsbegirten entfernt liegen, faft burdmeg an ben unentbebrlichen Brennftoffen. Die Regierung, Die biefe Rnappheit langft vorher tommen fab, erließ ein Dochftpreisgefes für Roblen, bas aber in feinen Gingelbeftimmungen fo unflar gehaften ift, bağ es ben Grubenbefigern allerlei Umgegungsmöglichteiten bietet. Das Gefeb begiebt fich nicht auf bie por feinem Intraftireten abgefoloffenen Bertrage, bie beinabe acht Bebniel ber tabrlichen Gorberung ausmachen, ferner befteht feinerlet Lieferamang, lobaf bie Grubenherren es porateben, ibre Bare ben millig Deiftbietenden ab Grube gu verfaufen. Die englifden Beborden feben bicfem Erei-Sen mit veridrantten Urmen gu, obne bie Doglichfeit meiteren Gingreifens gu haben. Und warum? Beil bie Transportverbaltniffe in jeglicher Begiebung arg barnieberliegen. An ben Gifenbabnfnotenpunften bes Landes Rauen Ach aus Mangel an Arbeitsfraften maffenhaft anberweitige Giter, bie vorerft noch ber Beforberung barren.

Bas aber bie Roblentnappheit ichlechterbings dronifc geftaltet, bas ift bie Armieligfeit ber bergeitigen englifden Ritenichtffabrt. Bisber gefchab nämlich bie Bufubr von Roblen aus ben Graficaften Porfibire und Durbam fowie aus Ecottland gu ben hauptplaten des Landes in ber Debrgabl auf bem Baffermege mittels ber an ber Rufte berumfabrenben, für ben Roblentransport eingerichteten Soiffe. Cogar Loubon, bas von Subwales und auch fount en Banbe gut verforgt murbe, mußte im Sabre 1912 pon 16,1 Millionen Tonnen 8,2 Millionen Tonnen auf bem Baffermege begieben. Wegenwärtig aber ift Die Riftenidiffahrt wegen ber Minen- und Unterfeebootsgefahr gang-

lich unterbunden. Die Berfrachter und Schiffeeigentumer, bie es bennoch magen, biefer Wefahr gu trogen, tun bies nur auf eigene Befahr, da bie von ber Regierung gemabrten Subventionen nicht im mindeften ausreichen, um bie gemaltig geftiegenen Berficerungs. unb Grachtraten gu beden. Beridiebene englifde Gasgefellicaften teilten unlangft ber Deffentlichfeit mit, bat gegenwärtig bie Ruftenfracht fitr bie Tonne Roblen vom Tyne nach Bondon fic auf nicht weniger als 14 Schillinge beläuft gegen 8 Schillinge 6 d in normalen Beitlauften, Ihrerleits beflagen die Berfrachter die Geringffigigtett bes Berdienftes infolge ber unerhört hoben Bewertung des Schiffsraumes. Denn ein Schiff tann beute baufig gu einem Breife verlauft merben, ber ben Stand bes Jahres 1918 um bas Dreifache fibertrifft, weil die Abmiralitat fo gut wie alle Ruftenfchiffe für fic beanfprucht Da bas in gunehmenbem Dage ber Gall ift, fo wird auch in Butunft ber Rampf ber englifden Regierung gegen die Berteuerung ber Roble im Bande nichts fruchten. Erfahrungsgemäß werden namentlich bie Grachtraten im Beroft immer binaufgefett, mas folgerichtig eine weitere Ginichrantung ber Sufuhr berbeiführt.

Autounfall des Prinzen Joachim Albrecht

Bien, 21. Gept. (D. Tel Benf. Bin.)

Und Bab 3ichl wird gemelbet: Bring Joachim Albrecht won Brengen, ber fic por ungefähr vier Bochen auf ben Rriegofdanplag begeben batte, erlitt einen Antomobils unfeff, Der Bring und feine Begleiter murben aus bem Bagen gefdlenbert, Der Bring erlitt mehr. fac leichte Berlegungen, Die übrigen Infaffen murben ichwerer verlest. Das Antomobil murbe pollftanbig gertrummert. Der Bring trifft in ben nachften Tagen gu furgem Aufenthalt auf einer Befitung Strobl am Bolfgangice ein.

Ein neuer Kronrat in Condon.

Rotterbam, 21. Cept. (B. Tel. Benf. Bin.) Mins London wird gemelbei: Der Ronig ift gur Mb. haltung eines neuen Rrouraies hierber gurfidgefebrt. Es verlautet, bag bie für bie Wehrpflicht eintretenben Rabinettemitglieber Chamberlain, Carfon unb Gelborne ibre Entlaffung eingureichen beabfiche

Die inneren Sudungen Ruglands.

Bien, 21. Cept. (B.-Tel. Benf. Bin.) Die "Bonn. und Montagegeitung" melbet aus Betersburg: Die Bureans ber fogtaliftifcen und repolutionaren Bariei und ber Bauerngruppe find poligeilich gefchloffen worben. In bem Bureau ber Bauerngruppe find gablreiche Bucher und Glugidriften beichlagnahmt worden, beren Berfenbung in Rugland bereits begonnen hatte, und in benen bas Bolf jum Rampfe gegen bie Regierung und gegen eine zwedlofe Fortfetung bes Rrieges aufgeforbert murbe.

Bien, 21. Sept. (B. Tel. Benf. Bin.) Das "Bolfsblatt" melbet aus Betersburg: 3nfolge ber Echliefung ber Duma find 24 000 Erbeiter ber ftaatlicen Berte in Betersburg und Rronftabt in ben Musitand getreten. In Mostan marten 17000 und in Chartow etwa 21 000 Arbeiter ftreiten.

Ropenhagon, 21. Cept. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Die Angeiden einer ftrengen Reaftion in Rufland mehren fich taglid. Die in Sa.atow tagende Berfammlung ber ruffifden Arbeiterorganifationen murbe auf Befehl ber Regierung mitten in ben Beratungen polizeilich aufgelst.

Unmittelbar nach ber Dumavertagung erhielten weitere 85 oppositionelle Dumaabgeordnete ben militarifden EinbernfungshefebL

Die neue Offenfive gegen Serbien. Beidiefung von Belgrad.

Bien, 20. Sept. (Bolff-Tel.)

Amtlid wird verlautbart:

Defterreichifc-nugarifche und bentiche Batterien haben geftern bie ferbifden Stellungen am Subufer ber Cape und ber Donan beichoffen. Auch die Feftung Belgrab finnb unter unferem Feuer. In ber Rabe ber Dring murben von unferen Truppen ferbifde porgefchobene Abteilungen überfallen und aufgerieben.

Ruffischer Kriegsschauplag.

Unfere Stellungen im Raume bftlich von Bust murben geftern wieberholt von ftarfen rufflichen Rraften angegriffen. Unfere Truppen, unter ihnen Egerlanber und weltbohmifche Landwehr, folngen ben Feinb fiberall, an vielen Buntten im Rampf von Mann 32

And gegen unfere If ma & Front führten bie Ruffen in bem Abichnitt bei Argemieniec ftarfe Rolonnen gum Angriff vor. An einzelnen Stellen gelang es bem Geinb, bas Beftufer ber Itwa ju gewinnen, aber unfere berbeiellenden Referven marfen ihn überall gurud. Der Beind erlitt besonders burch unfer Artilleriefener große Berlufte. Die bis gestern Abend eingebrachten Gefangenen gabe len fiber 1000. Das Infanterieregiment Sindenburg Rr. 69 hat nenerlich Proben feiner Rampftichtigfeit abges

34 Dfigaligien herricht Rube. Die Bage ift bori

Die in Litanen fampfenben t. u. t. Streitfrafte haben bas Oftufer ber Luchogma gewonnen.

Italienifder Kriegsichauplat.

3m Ziroler Grenggebiet verindten fich bie 3ta: tiener sie enweise in fructiolen Sochnebirgsunternehmungen, namentlich im Abamello- und Dolomitengebied. An ber Lärnt ner Front ift die Lage unveraubert. Im Flitider Beden gingen die Reste ber seindlichen Angeistatennen and unieren naberen Schubbereich in ihre Angriffstruppen ans unferem naberen Schufbereich in ihre alten Stellungen gurud.

Giner unferer Flieger belegte ben Bahnhof und bas Lager von Arfiero mit Bomben.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs: v. Sbier, Relbmaricallentnant,

Beidiefung von Semendria.

Großes Saupiquartier, 20. Cept., vorm, (Amtlid.) Bom nördlichen Donanufer nahm bentiche Mrs tillerie ben Rampf gegen ferbifche Stellungen füblich bes Stromes bei Cemenbria auf. Der Geind murbe vets trieben und fein Gefdiffener jum Schweigen gebracht.

Westlider Kriegsichauplat.

Beindliche Shiffe, Die Beftende und Dibbellerte (fübweftlich von Oftenbe) erfolgloß belchoffen, gogen lich vor unferem Gener gurfid. Es wurden Treffer beobachtet.

In ber Gront feine befonberen Greigniffe. Beftlich von St. Quentin murbe ein englifches Fluggeng burch einen bentichen Rampfflieger abges ich offen; ber Guhrer ift tot, ber Beobachter gefangen genommen.

Heeresgruppe des Generalfeldmaricalls v. Bindenburg.

3m Brudentopf von Dunaburg mußte ber Weind por unferem Angriff von Romo-Mlegandrom in eine rad martige Stellung weichen; es murben 550 Ge-

fangene gemacht. Bei Smorgon verlichte ber Gegner burchzubrechen; er wurde aber abgeichlagen.

Der Angriff negen den aug der Gegend Bilna abzies benden Gegner in im Gange. Auch weiter südlich folgen unfere Truppen dem weichenden Reind.
Die Linie Wiedniti — Lida — Wolfane (am Riemen) ift erreicht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls

P.ing Leopold von Banern. Der Giegner leiftete nur porfibergehend an einzelnen Bieteffenb. Die Ceerebgruppe erreichte ben Molegabeabichnitt bei Dworec und füboftlich, und nabert fich mit bem rechten Flügel bem Rinichanta. abidnitt.

Heeresgruppe des Generalfeldmaricalls v. Mackenjen.

Der Geind ift überall weiter gurudgebraugt. Bei fleineren Gefechten machten bie benifchen Eruppen fiber 100 Gefangene,

Oberfte Deeresleitung.

Die Enticheidung auf dem Baltan.

leber die bulgarifche Bolitif und bas Balfanproblem erhalt ber romiiche Rorrespondent bes "Corriere bella Gera" aus febr guftanbiger, frember biplomatifcher Quelle, bie nach weiterer Andeutung die ruiffice Botichaft in Rom ift, bemerfenswerte Auffcluffe. Dieje ruffiiche Darftellung, die fich bis auf einige von und getenngeichnete Gingelbeiten mit unferen bisberigen Ausführungen bedt, beftätigt, daß Bulgarien fich nicht mit bem Beriprechen fünftiger Abiretungen ober mit moralifden Garantien ber Entente begnugt, fondern fofortige Befehung der verfprocenen Gebiete verlangt. Gelbft nach der Annahme biefer Forberung, die bei dem Biderftande Gerbiens unwahricheinlich ift, murde Bulgarien nur Reutralitat gegen Gerbien üben, aber nicht Baffenbilfe leiften, ba es ben geeigneten Augenblid nicht gefommen glaubte und fich nicht felbft ftart genug für einen langen Geldaug fühlte. (In biefer nicht gutreffenden Begrundung ift ber Bunich ber Bater bes Gebanfens. Schriftt.) Befonders intereffant ift, bag nach biefer ruffifden Darfiellung die bulgariiche Regierung ben Sieg ber Bentralmachte erwartet. Aber feibft nach ber Unnabme einer Gebietsabtretung burch Gerbien fet bamit gu rechnen, bag Bulgarien nach einem beutichen Giege trothem Gerbien angreife. Andererfeits behalte es fich ungeachtet bes Bollanges bes türfifden Abtommens frete Sand gegen Die Türfet vor. (Diefe Behauptung barf man rundweg als unmahr erffaren. Gelbftverftandlich find in bem turftich-bulgariiden Bertrag nach beiben Seiten Binbungen erfolgt. Schriftl.) Die Rote ber Entente forbere feine Grift gur Antwort, ift aber von ber Annahme binnen Bochenfrift abhängig. Die Arbeit ber Entente bauert gwar fort, ift aber nunmehr faft boffnung 8108, ba Bulgarien meber mit der Ausbehnung bes Angebots, noch mit den Mobalitaten ber Abtretung gufrieden ift. Der Blan, die abgetretenen mageboniichen Gebiete burch italieniiche ober andere Truppen der Entente vorläufig ju befeben, ift nach Diefer Information bereits fallengelaffen worden. De &balb reift der Blan beran, burch einen enticheiden ben Angriff gegen bie Darbanetlen einen Drud auf bie neutralen Baltanftaaten and. aufiben. (Das mare fett gu fpat und murbe in bas Rapitel ber "verpaßten Gelegenheiten" gehoren, bu bem bie Rriegführung bes Bierverbandes, wie wir wieberholt nachgewiesen haben, bisher fo gabireiche Beitrage geliefert bat. Edriftl.)

Eine bulgarifche Warnung in zwölfter Stunde.

Sofia, 21. Sept. (Gig. Tel. Benf. Bin.) In ber fetten Beit verbreiteten ferbifche und griechifche Beitungen bie Rachricht von einem swifden ben beiben Staaten erzielten Bund gegen Bulgarien, Dieje Rachricht

wird in den biefigen politifden Rreifen nur als ein Bluff betrachtet, um Bulgarien von feinen Anfpruchen auf Magedonien abguidreden. Die offigible Beitung "Narodun

Prava" ichreibt biergu:

Gur Bulgarien gibt es nicht viele Bege. Es hat nur ben einen, ber gur Bermirflichung feiner Bebend. aufgabe führt. Bon diefem Bege fonnen es feine Drohungen abbringen, und es mare beffer, wenn man in Mifen und Riich es verfteben murbe, Romplifationen aus bem Bege gu geben. Dag es irgend einen ferbifch. griechifden Bertrag gibt, damit tonnten fich bie Grieden und die Gerben troften; in feinem gall wird man baburch ben Entichlug ber bulgarifden Ration verbinbern, alle Mittel gur Befeitigung bes Balfantonfliftes und gur Berftellung eines dauernden Friedens auf dem Balfan anguwenden. Die Beit, mit allen Dit. teln angufangen, ift nicht fern. Lange Beit wartete Bulgarien, aber feine Gebuld ift geriffen. Der Ruf aus bem geraubten Dagebonien qualt und reift bie bulgarifde Geele. Alle Unftrengungen Bulgariens, feine Raltblutigfeit gu bemabren, werben unmöglich gemacht durch den ichredlichen ferbifch-griechiichen Terror in den bulgarifden Sandern und die Unvernunft feiner ehemaligen, hinterliftigen Berbundeten, Bir maren immer die Streiter für ben Frieden auf bem Balfan durch eine freundicaftliche Berftanbigung, und aus beute appellieren wir in Rifc und in Athen an die Ginfict. Die Zage geben raid poruber, unb bie Greigniffe awingen und bagu, ohne Baubern unferen Unteil gu verlangen, ben Anteil an ber Lojung bes nationalen Problems auf bem Balfan. Die bulgarifde Bevolferung ift bereit. Bulgarien hat bie Spiglindigfeiten feiner Rachbarn fatt und legt ihren Drohungen feinen Bert bei. Dan moge in Miben und Rifch fich nicht verfpaten, fich über die einguichlagende Sandlungsweife flar gu werben, ba in ben internationalen Begiebungen ein verfpateter Schritt gewöhnlich ein verlorener Schritt ift!

Es tann feinem Smeifel unterliegen, daß biefe Barnung bireft von der bulgarifden Regierung ausgeht. Der tiefe Ernft blefer Musführungen laßt erfennen, daß entweder Gerbien fich fofort bedingungslos den Gorberungen Bulgariens untermerfen ober binnen meniger Tage ben Angriff Bulgariens erwarten muß. Der Sinweis auf ein ferbifch-griechifdes Bundnis fann Bulgarien umfo weniger abhalten, feine Forberungen gu erzwingen,

als deutiche Artiflerie bereits burch die Beichiegung von Semendria ben gleichzeitigen Angriff von Rorden angefündigt bat. Much die Meldung von einer Bermenbung italienifder Truppen bei ber ferbifden Urmee, bei ber fich befanntlich auch bereits Englander befinden, wird Bulgarien nicht ichreden; benn burch ben Bertrag mit ber Türfei, hinter ber auch die beiden anderen Dreibund. figaten fteben, find bem Ronig Gerbinand bie guverlaffigften Garantien für feinen Sieg geboten.

Cofia, 21. Sept. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Die jum breiftigften Jahrestag ber Bereinigung Dftrumeliens mit Bulgarien abgehattenen großen patriotifden Geftlichfeiten, an benen fich die gefamte Bevollerung beteiligte, trugen vielfach den Charafter ferbenfeinb. lider Rundgebungen. Die meiften Geftredner betonten, bag jest ber Mugenblid gefommen fei, die treulofen ebemaligen Berbundeten gu gudtigen. Das gange bulgariiche Bolf moge fich einigen, um für bie nattonale Cache gu fampfen, bis die nationalen Ideale erreicht maren. Die allgemeine Begeifterung, die bei biefen Rundgebungen gutage trat, zeigte beutlich, bag bie von ben hiefigen Ruffophilen betriebenen Debverfuche gugunften des Bierverbandes erfolglos geblieben find.

Seindliche Handlung des Dierverbandes gegen Bulgarien.

Athen, 21. Gept. (Eig. Tel. Benf. Bin.)

Das frangofiiche Torpedoboot "Benriette" bat amifchen Sampe und ber fleinafiatifden Rufte einen griechtiden Segler verfenft, der eine Labung Tabat nach Debeagatich führte. Die Mannicaft ift gerettet.

Serbien.

Salonifi, 21. Gept. (L.-U., Tel.)

Man melbet, daß die ferbiiche Regierung in ben neuferbifden Provingen alle Mufelmanen bis gu breißig Jahren unter bie Gabnen gerufen bat.

Griechenland.

Salonifi, 21. Cept. (T.-U., Tel.)

Laut einem toniglichen Defret feten fich die Befahungen ber Festungen Salonift und Ramalla außer bem Beneralftab aus einem Genieregiment, einem Artiflericregiment und einer Berproviantierungstompagnie aufam-

Rumanien.

Sofia, 21. Cept. (Eig. Tel. Benf. Bln.) In Rumanien find alle Orte des Grenggebiets mit Militar überichwemmt. Im Montag begannen bie Rumanen an ber Gifenbahn, allen Reifenden fichtbar, Goubengraben und Draftverhaue angulegen. Tropbem ift bie Stimmung beiderfeits ber Grenge unter ber Bebofferung rubig. Unter den Diplomaten in Bufareft und Cophia glaubt niemand, bag es Rumanien jum Meugerften fommen laffe. Der Boft. Telegraphen, und Bahnverfehr nach Rumanien ift noch nicht wieder eröffnet. Der Berfebr aus Rumanien vollgieht fich ungehindert.

Bufareft, 21. Gept. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Bwifden bem biterreichifd-ungarifden Befandten Grafen Czernin und bem Minifterprafibenten Bratianu murden beruhigende Erflärungen fiber die militarifden Borgange beiberfeits ber Grenge gewechfelt. Bet biefer Gelegenheit foll Graf Cgernin gemiffe Angeboie, von benen langere Beit nicht mehr bie Rebe mar, ernenert haben.

Ruffifd-rumanifder Zwifdenfall.

Bubapeft, 21. Cept. (T.-U., Tel.)

Mus Butareit wird gemelbet: Ueber einen Smifdenfall mit ruffifden Torpedobooten meldet bie "Indepedence ronmaine" folgende Gingelheiten: Ruffifde Rriegofchiffe verfolgten unweit Ronftanga zwei rumanifche Gegeliciffe. Diefe flüchteten in Die Tulabucht und blieben etwa fünfgehn Meilen von ber Rufte entfernt liegen. Die ruffifden Tor: peboboote bielten am Gingang ber Bucht Bacht, bamit bie Gegler fich nicht entjernen fonnien. Die rumanifche Regierung unternahm bei ber ruffifden energifde Edritte, damit fich bie ruffilden Schiffe aus ben rumanifden Bes mallern entfernten und augleich bas Transportichiff "Gra: joma", bas unter falider Borfpiegelung von ben Ruffen gefapert worben ift, freigegeben werbe.

Budapeli, 21. Cept. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Die Bufarefter "Dimineaga" melbet: Das Betersburger Rabinett teilt bem rumanifden Minifterium bes Meu-Bern mit, bag ber rumanifden gorderung Genüge geleiftet werben folle dadurch, daß die ruffifden Rriegsichiffe aus ben rumanifden Gemaffern gurudbeordert merden. Der Marineminifter wies die ruffifche Glotte an, in Bufunft rumanifde Schiffe nicht anguhalten und auch bie "Crajowa" freigugeben.

Einbruch in die innere ruffifche Aufftellung.

Ueber die große Bedeutung, bes Cieges und ber Ginnahme von Bilna ichreibt ber militarliche G. R. Ditarbeiter ber "Biesbadener Zeitung", der bisher ein bemertenswert ficheres Urteil über die Rriegsläufe gegeigt bat, u. a. folgendes:

Rein Glodenflang, lein allgemeiner Stegesjubel burchbraufte am Sonntag Nachmittag die Strafen, und doch mar in den Bergen der Rundigen großere Freude als an manden Tagen, da taufende von Sahnen wehten. Bedeutete boch ber Bericht über bie Einnahme von Bilna mehr als ben zweifellos boch einzuschätenben Befit ber Sauptfiadt bes alten Litauen, bes Anotenpunftes ber Babnen, die von Baricau auf Betersburg fowie von Bilna auf Rowno und Endtfuhnen laufen, mehr als ben Gewinn einer mit allen Mitteln neugeitlicher Technif in eine Gelbfeftung umgewandelten großen Stadt mit ihren reichen

Silfsquellen. Richt weniger nämlich als ben Beginn ber Rronung ber Operationen auf bem nordliden Teile bes ruffifden Rriegsidau. plates, ben Ginbruch in die "innere ruffifche Aufftellung" und bie erfte ausgesprochene Rieberlage eines großen Sceresflügels' in ber auf einer Grontbreite von 600 Rilometern unter ber Beitung bes "berrichenden Gubrers" Rifolaus II. fic abipielenden Riefenichlacht amifden ber Oftfee und ben Bripjetfumpfen.

Bilna und Minst waren fur bie Ruffen operativ von größter Bedeutung. Erfteres ift ihnen genommen; mann letteres verloren geht, und bamit auch jede Doglichfeit, in fpaterer Beit wieber einmal gur Difenfive vorzugehen, felbit wenn fie gut ausgebildete und ausgeruftete Armeen bereit: ftellen tounten, ift nur noch eine Frage von Tagen. Im Rorden flantieren die beutiden Streitfrafte, wenn fie erft in ben Befit Rigas und bes Meerbufens gelangt find, was nicht lange auf fich warten laffen burfte, jeden Berfuch ber Ruffen, eine Offenfive aus bem Innern wieder gegen Beften vorzutragen, und zwingen fie gum Operieren mit halbvermandter Gront.

Frangösische Irrtumer.

In Paris ergeht man fich, wie "Berlingste Tidende" erfährt, augenblidlich in den fühnsten hoffnungen über die Geichehnisse an der Offront. Man nennt den Borftoß der Russen in Dig aligien eine geniale Finte, um ihren enticheibenden Borftoß in Bolbonien zu verschleiern. Dant dieles Scheinverscher ihre Dant Dieles Scheinmanovers batten bie Defterreicher ihre

wolhnnische Front gefährlich entblogt. Die Barifer "Information" erflart in ihren Betrachtungen über bie Ariegslage im Diten, daß die leuten Tage durch die großen Fortichritte des großen Dindenburgichen Mandvers gegen Bilna gefennzeichnet sind. Das Blatt schreibt: Pas ichnelle Bordringen des Feindes gegen die Linie Bilna-Dünaburg und gans besonders gegen Dünaburg tounte nicht von unferen Berbundeten genugend an-gehalten werden. Die Situation refumiert fich folgendermagen: im Rorden gunftig für die Deutschen, in Galigien gunftig, für die Ruffen.

Diese frangösischen Darftellungen treffen durchaus nicht zu. Sie sollen auch nur die bittere Pille von Bilna verzudern. In Birklichfeit ift die Sachlage so: der ruffische Borftog in Oftgalizien und Bolhnnien war ein Bluff, der größere Truppenmaffen von dem Operationsfelde in Rordrufland abgieben follte, um den Ruffen bort Luft gu machen,

Diefer Bluff ift miglungen.

Berve über den ruffifchen Ruckzug.

Paris, 21. Sept. (T.-U.-Tel.)
Die Ereignisse an der Russenfront beherrichen die Pariser Blätter in großem Maße. Am heftigken geberdet sich Herve in der "Guerre Soziale", der sagt: Frankreich verfolgt mit entsetzem Bergen die furchtbare Lage seiner Berbündeten denen ein zehnsaches Sedan droht. Dre deutsiche Generalstab habe ein wundervolles Manöver vollsbracht, indem er mit der kändigen Drohung einer Einfreisung die Russen zum Rückang auf der ganzen Front von 400 Kilometern awang. Sente droht einem Drittel des ganzen russischen Geeres die völlige Bernichtung oder ein weiterer Rückaug von 200 Kilometern. Unterdesen verein weiterer Rudgug von 200 Kilometern. Unterdeffen ver-harre Joffre untätig, fatt die Meifterleiftungen Sinden-burgs nachzuahmen. Kommandant Civrieux fagt im "Matin": Es exiftiert nur eines: namlich bie Ginfreifung bes ruffifchen Bentrums. Alexejem moge nur ichnell banbeln, fonft ftebe eine Rataftrophe bevor.

Ein danisches Urteil.

Die Ropenhagener Beitung "Bolititen" ichreibt, die Deutschen feien durch die Ginnahme von Bilna im Befit bes michtigften Gifenbahnfnotenpunttes Rordwestruglands getommen. Die Ruffen batten naturgemaß jene Stadt, bie die Cendung von Truppen und Borraien nach den bebrobten Bunften ermöglichte, befonders auf verteidigt. Best würden die Deutichen über Bilna reichlich Material und Soldaten leiten. Den Ruffen, die noch in der Gegend von Bilna fampfen, ftebe nur noch der Beg nach Guben und Sudwesten über Lida und öftlich Lida gur Berfügung. Dort brangten aber gewaltig die beutichen Beere vor, und bie Ruffen feien auf ber gangen Front im ichnellen Rudgug. Es fei nicht unwahricheinlich, daß den Ruffen um Bilna eine Rataftrophe brobe. Die nächften Tage murben seigen, ob die Ruffen die notwendigen Anftalten gur Rettung von möglicht viel Material und Menichen von Bilna noch getroffen haben. Anscheinend wurden die Rudaugsoperationen bes Baren mit ber eifernen Energie bes Groß. fürften Ritolaus geleitet. Der ruffifche Angriff in Galigien icheine an der Stropa vollig gufammengebrochen gu fein.

Der erfte Bürgermeifter von Wilna.

Tilfit, 21. Sept. (Gig. Tel. Benf. Bln.) Dberburgermeifter Bobl ift jum erften Burgermeifter ber Stadt Bilng ernannt worden.

Die Wiederbelebung Triefts.

Bon unferem nach dem öfterreichifd-italienifden Rriegs. icauplat entjandten Rriegeberichterftatter.

Trieft, 17. Cept. (Oken.)

Trieft erftarrte, als ber Krieg mit Italien ausbrach. Biele Ginwohner reiften ab, die Geschäfte wurden gesperrt, ber bafen wurde gang leer, und die Rachte waren ftodfinfter. Reine Sampen murden angegundet, um Gliegerangriffe au verbindern.

Mit banger Geele borte man ben Ranonendonner aus der Richtung von Monfalcone und Duino und in der Racht fab man das Mündungefeuer der Ranonen.

Gin italienifcher Glieger fonnte bas erftemal feinen größeren Schaden verursachen. Das zweite Mal warf er befanntlich fiatt Bomben ein Gedicht von d'Annunzio ab, ber ihn begleitet haben foll. Das dritte Mal – es war am 10. August, entstand ein Kampf in der Luft über Trieft, und einige Aeroplane haben den feindlichen Flieger da-

Seit dieser Beit ift Ruse eingetreten. Manchmal hörte man, daß italienische Flieger bis Rabrefine famen, und die Kanonen donnern bei Ducino.

Erieft ermacht von neuem. Die Ginmohner famen gurud, die Beidafte murben geöffnet und am Molo ipagieren bie Leute außerft rubig, falt wie eftebem. Es gibt feine Aufregungen. Das Leben verläuft ganz gewohnheits-gemäß und in der Racht brennen stgar ichon einige Lam-pen. Die "warrende Stadt" lacht und lebt und fürchtet nichts. König Biftor Emanuel fann noch lange "La citta che attende" von den Türmen Aquilejas besichtigen. Trieft spottet seiner Schnsucht. Es will und wird keinen Er-löser" seben.

· Aus der Stadt. ·]

Ein Aufruf der Kronpringeifin.

Es liegt mir am Dergen, nachbem mir in ber Geburt meines Rriegstöchterdens ein heller Connenidein burd Gottes Onabe beidert murbe, unbemittelten Frauen, bie mabrend der Dauer bes Rrieges einem Rinde bas Leben geben und beren Danner gurgeit im Deeresbienft fteben, su belfen und ihre Rot gu lindern.

3ch forbere beshalb burd biefen Aufruf alle biejenigen deutiden Grauen auf, welche ebenfalls durch ein Rriegsfind gefegnet murben und benen es ihre Mittel erlaben, fich mir in biefem Bert ber Rachftenliebe anguges. Gecilie. Pronpringeffin. follegen.

Dit Begug auf porftebenden Aufruf merden mir gebeten, mitanteilen, bag Beitrage für biefe Cammlung unmittelbar bei ber Distontogefellichaft, Botebam, Rauener Strafe 34n, für das Ronto Rriegofinderipende beutider Franen angenommen werben. Jeber Geberin wird burch Bermittelung ber Privatfanglei ber Grau Proupringeffin der Dant Ihrer Raiferlichen Dobeit fowie eine Beftatigung fiber ben Gingang ber Spenbe gugeben. Alle Unterfrühungegefuche find mit ber Begeichnung "Rriegefinberfpenbe" an bie Privattanglei ber Frau Rronpringeifin, Botedam, Reuer Garten, gu richten, von wo aus die Bearbeitung ber Gingaben erfolgt.

Die Mufterung ber banernb Dienftunbrauchbaren im Stadtfreis Biesbaben beginnt am 22. Ceptember und bauert bis 2. Ottober. Bu ftellen haben fich bie Jahrgange 1876 bis 1898. Die Dufterung finbet im "Deutiden Dof" in ber Golbgaffe ftatt und beginnt regelmäßig morgens um 7 Uhr. Alles Rabere ift aus ber Befanntmachung bes Magiftrate im Angeigenteil au erfeben,

Im Ariegerheim "Elfernes Areng", Quisenfir. 15, sand am Freitag, den 17. Sept., die 18. Arieger-Unterhaltung statt. Das Programm wurde von den Annstern und dem Orchester des Meichshallen-Theaters beüritten. Frl. Antia Florenzi, Familie Delgas und Fred Malnud und Frau ernieten großen Beifall. Die Arieger verließen das Deim in guter Simmung.

Berbraunte Feldpostsenbungen. Der Staatssefretär bes Reichspostamts teilt folgenbes mit: Am 5. September ift ein mit Feldpost für bas Oftbeer beladener Eisenbahn-gitermagen auf ber Strede Berlin-Thorn in Brand geraten. Ale ber Brand auf einer Station bemerft murbe, batte er bereits foweit um fich gegriffen, bag faft bie Sälfte ber Labung, etwa 200 Briefbeutel mit rund 22000 Feldpostsäcken, den Flammen zum Opfer gefallen waren. Ferner ist am 10. September in einem gleichfalls mit Feldpost für das Oftbeer beladener Eilenbahugliter-wagen auf der Strede Dresden-Breslau Fener aus gebrochen. Da bas Geuer bald entbedt und geloicht murbe, fonnte bie von ber Boftfammelftelle in Sannover abgefandte, aus etwa 500 Briefbeuteln bestebende Ladung bis auf 5 Beutel mit etwa 500 Feldpostfadden, die vernichtet find, geborgen werden Ein Teil der geborgenen Ladung. 54 Beutel, tit angebrannt. Rach bem Befunde ift in beiben Gallen Gelbftentannbung von Streichbolgern cber Bengin als Urfache ber Branbe angufeben. Auf bas Berbot ber Berfenbung fenergefährlicher Gegenftanbe burch bie gelbpoft, wie Streichholzer, Bengin, Meifier, ift aus Anlag früherer Brande wiederholt bingewiefen morden. Das Bublifum wird erneut auf bas Dringenofte erfucht. im Intereffe ber Allgemeinheit und insbeiondere unferer helbenmutigen Rampier im Gelbe bie Berfenbung folder Gegenftanbe burch die Poft unbedingt au unterlaffen. Bebe aur Rennfnis ber Bonbeborben gelangende Buwiderhandlung gegen biefes Berbot, bie nach 867 unter 5a Gt. G. B. ftrafbar ift, wird gerichtlich verHeute beginnen wir mit dem Abdruck eines Romanes aus der Gegenwart

Vom Stamme der Riesen

von Philipp Berges,

Die Frage, ob ber Arieg ein unverschuldetes Unglud im Ginne des § 68 des Handelsgeschuches ift, d. h. ob der gum Militärdienst einberufene taufmännische Augestellte Ausspruch auf die Vorizablung des Gehasies auf die Daurvon 6 Wochen hat, hat seit Beginn des Feldzuges die deutsiehen Kanfmannsgerichte immer und immer wieder beschäftlichen Kanfmannsgerichte immer und immer wieder beschäftliche Militärend als Teil die Trage Selate febrie im anders tigt. Babrend ein Teil bie Frage bejabt, lebnt ein anderer Die Bablung ab, weil er in ber Rriegebienftleiftung tein unvericulbetes Unglud au erbliden vermag, fonbern barin vielmehr bie Erfüllung einer vaterlanbifden Ehrenpflicht fieht, die niemale ein Unglud fein tonne. Dag man ber einen ober anderen Auffaffung guneigen, bie Tatfache bleibt befteben, baf in diefer Frage eine Rechtsunficherheit eingetreten ift, die für Bringipale wie für Angeftellte gleich nachteilig ift. Um bier abgubelfen, bat fich ber Berband reifender Raufleute Deutichlands in Leipzig mit einer Eingabe an ber Bundeerat gewandt, in ber er ibn bittet, auf Grund der Ariegonotscietgebung eine endgiltige Enticheidung durch einen Zuigt ju § 68 des Sandelsgesehundes berbeizussubern. Der Berband hat sich auch mit einer Borftellung in der Brotfarten-Angelegenheit zu Gunften der reisenden Kanfleute an das Sächsiche Ministerium des Innern gewandt, weil bem reifenben Raufmann bei Benut-ung der Buftbausmarten nur 875 Gramm ftatt 500 Gramm gewährt werben. Die Untwort bes Minifteriums fteht noch

Der 82. Jahresbericht ber Rranten- und Begrabnistaffe bes Berbanbes Deutscher Sanblungogehilfen au Leipzig gibt interefiante Auffoliffe über die manniglachen Schwierigfeiten, die ben ehemaligen faufmanntiden Siffstaffen aus der Renordnung der Krantenverfiderung durch bie Reichsperficerungsordnung ermachten find. Die altbe-Reichsverficerungsordnung ermachten find. Die altbe-mabrte Raffe bes Leinziger Berbandes bat aber trop aller Erichwerungen fich weiter frattig entwidelt und nach Ausbruch bes furchtbaren Rrieges unvergiglich Borfebrung getroffen, den Familien der aur Berteidigung des Bater-landes herangesoenen Mitglieder die Familienkranken-bilfe und Aufrechterhaltung des Sterbegeldaufpruches für die Opfer des Krieges au ermöglichen. Bon den 65 786 Raffenmitgliebern maren bis Ende biefes Jahres nicht meniger als 20122 jum Rriegsbienfte einberufen. Bet Mbfaffung des Berichtes waren bereits 26,110 Mart Rriegs-fierbegelder gemabrt worben. Auch an ber Ausgablung ber Ariegswochenhilfe aus Reichsmitteln ift die Raffe, deren Birkfamkeit fich auf mehr als 3990 Orte erftreckt, in erheblichem Umfange beieiligt. Die Dauer ber mit Arbeitsunfähigkeit verbundenen Krankenfalle bat im Berichtstabre gang merflich gugenommen. Dagn bfirfte wohl ber Um-ftand mit beigetragen haben, daß die gefünderen Mitglieber burd Einbernfung aum Rriegsbienfte ber Raffe entfitger Berficherungewagniffe im gweiten balbiabr ben Ditalleberbeftand bilbete. Demaufolge find bann auch bie Raffenleiftungen gegen bas Boriabr um DR. 5.48 auf tebes Raffenmitglieb im Jahresburchichnitt geftiegen; fie betrugen DR 32.45, Davon SR. 11.46 Arathonorar für febes Mitglied. Da die Raffenleitung aber die Erbaltung der Leiftungs-Wefichispunfte für die Mitglieberwerbung geftellt bat, fonnten bem Raffenvermögen felbft unter ben ungunftigen Berbaltniffen bes Jahres 1914 Dt. 181 550.96 augeführt werben. Unter ben großen fantmannifden Erfastaffen fiebt biefer gunftige Rechnungsabidlug mobl einzig ba, er bietet aber eine Bemabr, baf bie Raffe bes Beipaiger Berbandes bie Golgen bes Beltfrieges obne Erichlitterung ibrer Leiftungsfähigfeit wird tragen tonnen. Das Raffen-vermogen betrogt 116 Millionen Mart. Gur Rrantenbiffe

und Sterbegelder murben im legten Jahre IR, 1774 600.26 aufgemendet

Die Beinernte vor ber Rarioffelernte. Der feltene Gall, bag ber Beinberbit vor ber Rartoffelernte ftatifindet, wird in vielen rheinheiflichen Beinorten in biefem Jahre wird in vielen rheinheistichen Weinorten in diesem Jahre eintreien. Bei der vorzüglichen Witterung, die nach dem heißen Sommer nun auch schon den ganzen September hindurch vorherricht, haben sich die Trauben so rasch entwickli, daß der allgemeine Derbst schon zu Ansang Oktober zu erwarten ist, während man mit der Kartosselernte auf dem meist schweren Lehmboden diesmal bis zur Weendigung der Weinlese wartet. Dies war zum seyten Male im Jahre 1904 der Fall, wo die allgemeine Lese der Trauben am b. Oktober ihren Ansang nahm.

Berfonalveranderungen in ber Armee. Das "Dilitar-Bochenbl." melbet: Der Beugfeldwebel Galitter (Bies-baben), fest beim Giapp.-Mun.-Befen ber 4. Armee, jum Beugleutnant ber Landw. 2. Aufgeb.; Graf v. Bothmer, Lt. a. D. (Biesbaben), julebte im Inf.-Regt. Rr. 97, febt bei ber Kombtr. bes Kriegsgefangenenlagers Worms, jum Oberleutnant; ber Offigieraspirant des Beurlaubtenstandes Conen (Biesbaden), bes Bil.-Regis. Rr. 80, tebt beim 1. Erf.-Batl. dieses Regis., aum Leutnant der Referve be-

Standesamte-Rachrichten vom 14. bis 17. Geptember, Tobe 8 f al I e. Am 14. Geptember: Gife Kirchner, 85 J. Louife
Müller, 6 M. Poliseiwachtmeister a. D. Peter Reunsersina,
80 J. — Am 15. September: Barbara Lang, geb. Dammer,
50 J. Kurt Rägele, 8 M. Clisabeth Schellenberg, geb. Enders,
54 J. — Am 16. September: Diener Ighann Fielichmann, 31 J.
Marie Kehr, 77 J. Frid Schiller, 20 J. Anna Mansarth, geb.
Ragder, 39 J. Generalteumant d. D. Maximilian von Mithelichebt, 71 J. Charlotte Samer, ged. Bed. 50 J. — Am
17. September: Gifenbahnpadmeister a. D. Max Dihenauer,
71 J. Anna Westenberger, 28 J.

Kurhaus, Theater, Dereine, Dortrage ufw.

Rurbaus. Die Aurverwaltung bat für Freitag diefer Boche abends 8 Uhr im großen Saale des Aurbaufes einen Grieg-Abend angescht und aur folisitischen Mitwirtung den Hofopernfänger Bohnen von hier (Baß) gewonnen. Die Leitung des Konzerts liegt in den handen des Musikdirektors Schuricht.

Ronigliche Schauspiele, heute geht humper-binds Mufifmärchen "Abnigstinder" mit ben Damen hans-Boepfiel, Daas und ben herren Geiffe-Binfel und Scherer in ben hauptpartien in Szene. Morgen Mittwoch gelangt bie Straufice Operette "Die Fledermans" in ber befannten Besehung zur Bieberholung. In der am Donnerstag stattsindenden Aufführung von Menerbeers "Gugenotien wird den "Marcel" zum erften Male derr Edard singen. Ansang 61/2 Uhr. Für Sonntag, den 28. d. Mis., ift eine Auffährung der Veenoper "Oberon" in der hiesigen Feltsstelleinrichtung seigeseht worden. Ansang 61/2 Uhr.
Das Kinep hiesischrieen Verfittnielnsen mit einem

21. Sept seinen diesjährigen Herbitptelplan mit einem Gasiptel der berühmten Tragodin Frau Dr. Maria Carmi-Bollmöller. Die großartige Schauspielerin hat Dank ihrer fünklerischen Reise in dem Schauspiel "Gluch der Schobeit" ein Berk geschaffen, welches einen unauslöschlichen Eindruck bei den Zuschauern hinterlassen wird. Der Kinofunft werden mit diesem und den in Kürze folgenden Film-Tragodien der Maria Carmi neue große Möglichfeiten der Bervollsommung gegeben. Die Boriührung findet bei gewöhnlichen Preisen statt. 21. Cept, feinen biesjährigen Berbftfpielplan mit einem



Kriegs = Erinnerungen

Rampfe im Beften. - Marichallinfeln.

Rachdem die deutschen Geere an der Aisne fich in festen Stellungen seitigeieht hatten, suchte Josse den rechten deutsichen Flügel zu umsassen. Bon Baris sandte Josse seine Truppen nordwärts, und so kam es zum Kampse bei Ropon, wo die Franzosen Tag um Tag ihre Umklammerungsversuche machten; die Deutschen wichen aus, und so zug sich die Schlachtlinte immer mehr nach Norden. Bei

Dom Stamme der Riesen.

Roman aus ber Gegenwart von Philipp Berges.

(Rachbrud verboten.)

Erfter Teil.

1. Rapitel. Muf halber Dobe des berühmten Bictoria Beaf lag bas Dans verftedt im tropifden Buidwert, aber von feinen Benftein genog man die berrlichte Musficht der Belt: auf die bunten Daufergeilen des fiell abwarts ftrebenden Berges, auf die Weichaltsftadt ber lebenfprubenden englifden Rolonie Songtong tief unten und auf das unvergleichlich icone Banorama des hafens mit den umtrangenben Bergen.

Der Besitzer diese Juwels von einem Sause jag mit einigen Gaften im großen Bordersaal an der gedeckten Tafel. Chinesenjünglinge, gang in ichneelges Welß getlieidet, den langen, ichwarzen Bopf funstvoll um den Kopf geflochten, gingen auf diden Filssoblen lautloß ab und zu, trugen die Speisen auf und bedienten mit der Punktlichfeit von Majdinen. Die Europäer felbft waren in weiße Tropenanguge gehüllt. Durch die weitgeöffneten Genfter und Balfonturen ftromte eine feucht-beiße Luft berein. Grip Rruger, Bertreter einer großen beutiden Gdiffahrte-Gelellichaft, von den Chincien ob ieiner Wicke ehrfurchts-voll "Tai Pan", der "große Wann", genannt, durfte fich, zumal als Junggelelle und mit einem reichen Einkommen gelegnet, jeden Luzus erlauben, den das Ausland dietet. Gein gafliches haus war gesucht, seine Tasel, der ein wein ganliches Daus war gelucht, feine Lasel, der ein chinesticher Roch ersten Ranges vorftand, gepriesen Bei Engländern und Deutschen genoß der "Tai Ban" die gleiche Achtung. Die kleine Schar seiner Mittagsgäte bekand heute indes ausnahmslos aus Deutschen: einem der Rerate der Kolonie, dem wegen seiner scharfen Junge gefürchteten Dr. Jechner, einem auf der Durchreise befindlichen Schriftieller, der von einer Weltreise heimkehrtz, und einem aus Oftasien kemmenden Offizier.

Der Doftor gog einen fraftigen Schlud Bibisto in fein Glas, tat nur wenig Sodawasser bazu und wendete sich icherzend gegen den Schriftfteller. "Bron, Doftor Duch foreiben, ichelten Sie nicht zu lehr auf uns hier draußen. Seben Sie fitralich war so ein Flachfort von Barkamentarier hier bei uns, der nachher die Keckheit hatte, so eins die Lehrausen zu lehmieren als soffen die Anslandsin die Zeitungen du schmieren, als ioffen die Andlands-beutschen zu vielt Bhisfp und Soda sei Gift, und gans besonders gesährlich in beiben Ländern. Rehmen Sie's nicht übel, aber das in Quatich, ausgesochier Quatich. Der Mann hatte feine Abnung. Der Altobol ift nötig in beigen Wegenben, fcabet gar nichts, ift Webigin, balt bas

Spfiem in Ordung, folange man blog trinft - gu faufen braucht man ja nicht."

Der Schriftsteller, ein tleiner, beweglicher Berr, ichmundelte und stieft an. "Ihnen, lieber Doftor, schabet bas — jagen wir: Trinten jedenfalls nicht, man fieht's Ihnen an, Sie find trob Ihres langen Aufenthalts in hongkong lo gefund wie ein Kisch im Baffer. Im übrigen ift bas Ganze nach meiner Ansicht nichts als eine Frage ber Leiftungstöhigfeit Mem's befammt und bienlich ift. der Leiftungefabigfeit, Bem's befommt und dienlich ift, der mag fein Quantum trinten; wem's iconet ober wem's nicht ichmedt, der foll's bleiben laffen. Bas fagen Ste, Berr Oberleutnant?"

In ben blauen Augen bes Angerebeten tauchte ein ferner traumertider Glans auf. "Ein abnlicher Gebante ift mir gefommen," fagte er langfam, "als ich burch bas Connenreich Japan goa - "

"Ja, wie bat Ihnen Japan gefallen," rief ber Tat Ban, ergabten Sie uns von Ihren Ginbruden; haben Sie auch die große Begeifterung mit fich genommen, die Band und Bolf in falt jedem Reifenden aus bem Beften erweden?"

"Ree, nee," fuhr ber Arat baswifden, "erft foll er fich mal barüber aussprechen, welche Gebanten ibm über bas Erinten gefommen finb."

Das ift leicht gelagt." erwiderte ber Offisier, "ich wollte an den flugen Ausspruch unseres Beitungsmannes bier anfnüplen, daß vieles auf die Frage der Leiftungsfähigteit hinausläuft. Ich habe noch fein Bolf kennen gelernt, das, summarisch gesvrochen, in puncto Altohol so verdammt wenig vertragen kann wie die Japs. Sie haben einen Reisbranniwein, heißt, wie Sie wissen, Saké, ein stemlich wiberliches, kabes Zeug, das warm aus kleinen Towen gekrunken wird. De diesen logengeneten Schnops Zaffen getrunten wirb. Ra, biefen fogenannten Schnaps fonnen wir Europäer trinfen wie Baffer, aber die Japs wirft er icon nach ein paar Schalchen total um. Bon unferen ftarten europätichen Getranten werden fie gerade- du toll."

"Bleiben Sie mir blog mit folden Rerle vom Beibe." rief der Arat verächtlich und goft voll Grimm den Reit seines Wolfschiedas binunter. "Bo man nicht trinkt, gibi's fein Genie und Feuer — Waffer saufen bloft die Wieder-täuer, sag' ich Die Japaner find eine Nation von Wiedertäuern! Daben sie etwa selbst irgend etwas geschaffen, be? Abre Schrift haben sie von den Chinesen, ihre sogenanien, ver Ihre Schrift haben sie von den Chinesen, ihre sogenaniene Kultur von den Koreanern, ihre modernen Errungenschaften von und . . . alles, ja, alles haben sie uns abgegudt, sie selbst sind weder Denker noch Erfinder noch Künkler . . auf ihre krüppelhaste Kleinkunst pleik ich. Eine Art Raubameisen sind die kleinen Japs, so eine Art non . . .

Der Sausberr legte feine Sand auf den Urm bes Mergerlichen und unterbrach ben Rebeffuß. "Ginen Mugenbild, Dofter! Baffen Sie erft mal ben herrn Oberleutnant

iprechen, der fommt boch geradeswegs aus Japan, Ihre Beisbeit ftammt aus Buchern." "Meinetwegen, aber paffen Gie auf, er wird basfelbe

Der Offigier nahm bem Chinefenjungling, ber binter feinem Stuble fand, eine Ariftallplatte mit Obft ab, fpielte einen Augenblid mit bem Fruchtmeffer und fprach finnenb: Japan ift ein Land, bas von gwei burchans verichiebenen Roffen bewehnt wirb."

Die Zafelrunde borchte auf. Das war neu. Der Schriftefler, der ebenfalls geradeswegs aus Japan fam, fpitte die Ohren. "Davon babe ich aber mabrhaftig nicht bas Geringfte bemerft," fagte er.

"Dod." fubr der Oberlentnant fort, "Sie haben es bemertt, wie alle, die fich mit wachen Sinnen umicanen. Die Manner und die Frauen in Japan erweden den Gine brud zweier grundverichtebener Raffen."

Der Schriftfteller nidte lebhaft.

Europäer und Sabfeeinfulaner find taum vericite-bener als Manner und Frauen in Japan, Die boch berfelben Eibe entsproffen find, bemfelben Stamme am Baum ber Menscheit angehören, ja, die gemeinsame Bater und Mitter befiten. Diese Erscheinung in bas größte Rätsel, bas Japan bem Reisenden aufgibt; man will nicht an ben Gedanten beran, daß die Ergiebung ber eingige Grund des Charaftergegensabes zwischen mannlichen und weiblichen Wesen sein sollte. Die Frauen — ich spreche hier
nicht von Aeuberlichseiten — sanft, gut, anschwiegsam und
voll von Liedlichseit, die Manner brutal, gewissenlos, verstedt und unehrlich. Die Frauen sanste Dulderinnen, die
in der Dessentlichteit nicht neben, sondern binter dem Gatten berichreiten, bie Manner berglofe Eprannen, benen jeber Begriff ber Liebe fremd ift. 3ch glanbe auch nicht mehr, daß die Erziehung aus den Frauen so sanch nicht mehr, daß die Erziehung aus den Frauen so sanchen gleichwerte Geschwese gemacht hat, denn diese Erziehung ist gleichbedeutend mit Unterdrückung. Zwischen dem männlichen
und dem weiblichen Prinzip muß ein tieser, sich ewig sorterhender Wegensteh nursendem felte ein tieser, sich ewig sorterbenber Wegenfat vorhanden fein, und nirgenbe tritt er auffälliger und brutaler in die Ericheinung als in Japan."

"Das ift mir zu boch." lachte ber Tai Ban, "ich babe nur so viel verstanden, bag Sie die binten japanischen Büppchen geliebt und die Manner gehaft baben. Wir muffen aber jetzt abbrechen, meine herren, es wird bald Beit sein, Ausschau zu balten."

Bann fommt ber Dampfer?" fragte ber Mrat. Er foll um fechs Ubr etwa bereinfommen," antwortete Krilger und sah auf die Uhr. "Sie werden ein berrliches Schiff kennen lernen, ber "Bring Ludwig" gebort an ben begehrteften Schiffen bes "Lopd"; immer voll beseit. In einer halben Stunde ifts so weit. Ich bin gespannt auf die junge Dame, die fich meiner Gibrung anvertrauen foll."

Reims wurden nun die festungsartigen bogen von Erannelle erobert und im Borgeben gegen das breunende Reims der Ort Bethenn genommen. Inzwijden hatte ber beutiche Kronpring die Offensive wieder aufgenommen. Barennes wurde im Sturm genommen, und mit unfäglichen Duben, in langen Balbtampfen arbeiteten fich die beutiden Truppen im Argonnerwalde vorwarts. Bei dem Angriff auf Die Sperrfortelinie füblich von Berbun murbe von den beutichen Truppen fiegreich der Ditrand der porgelagerten Sohe von Cote Lorraine überichritten. An diefem Tage wurden die Taten ber "Emben" befaunt, und gwar burch ben genommenen und nach Raftuita gefandten englischen Dampfer; in England war man arg be-fturat über die Taten des mit ichier übermenichlichen Kraften ausgestateten fleinen Kreuzers, und man sahndete nun nach diesem nach allen Richtungen. Gine Selbentat war es gerade nicht, daß die Engländer die deutsche Fun-tenstation auf Rauru (Marichallinjeln) zerstörten. Diese Inselgruppe wurde dadurch von jedem Berkehr abge-

Mus den Vororten.

Biebrid. Dit. An Sielle des in den Rubeftand treten-ben Oberbahnhofsvorftebers Beerbobm von Station Biebrid. Dit ift Stationsvorfteber Somars von Station Rudesheim in ber Eigenicaft als Oberbahnhofsvorfieher verfest. Schwarg übernimmt bie Dienftgefcafte bei Beginn des Winterfahrplans am 1. Oftober d. 3.

Raffan und Nachbargebiete.

Z. Raffau, 20. Cept. Bebenguberbruffig. Der 52 Jahre alte Oberpofticaffner Jatob Mrat bat am Frei-tag in der Lahn den Tod gefucht und gefunden. Als Urfache verlautet eine gang unbegreifliche Geringfügigteit. Argt, ber amet Cobne im Scere freben bat, mar über 20 Jahre im Boftdienft und als ein gemiffenhafter und beliebter Beamter

befannt. o' Bab Ems. 20. Sept. Der Turnverein hielt Samstag abend im Glodichen Saale eine Gebentfeier feines 40jahrigen Beftebens ab. Rach einem Flaggenreigen ber Turner und Boglinge, ben herr Theobor Tobt leitete, begrifte berr beinrich Bagner bie Ericienenen namens des Bereins und warf einen furgen Rudblid auf bie Lebensdauer des Bereins. Gedichtvortrag, Aniprachen und gemeinsam gesungene Lieder, Stabubungen ber Frauenabteilung u. bergl. folgten in buntem Bechfel

t. Anppertahain, 20. Gept. Bei ber Reumahl bes Burgermeifters murbe ber bisberige Burgermeifter Dhlenichlager mit 10 von 13 Stimmen wiedergemablt.

i. Beilburg, 20. Sept. Sochftpreife für Brot und Dehl. Der Areis-Ausichuf bat mit Birtung von beute ab bis auf weiteres für Brot und Dehl folgende Sochipreife festgesett; für ein großes Roggenbrot im Gewicht von 2050 Gramm in der Stadt Beilburg 67 Bfennige, in ber Stadt Runfel und den Landgemeinden bes Rreifes 65 Bfennige; fur ein fleines Roggenbrot im Bewicht von 1025 Gramm in ber Stadt Beilburg 34 Big. in der Stadt Runtel und den Landgemeinden des Rreifes 88 Big.; für Beigenbrot (Brotchen) ans Rriegsmeigemifcht) im Gewicht von 65 Gramm 5 Pfg., für Beigenbrot aus reinem Beigenmehl im Gewichte von 1025 Gramm 50 Pfg. Diefes Brot wird vorerft nur versuchsmeife für Rrante gugelaffen und darf nur gegen besondere vom Rreisausichun auszuftellende Beigenbrottarte abgegeben merben. Das Brot barf nur von folden Badern gebaden merben, benen von ber Orispolizeibehörbe auf Grund einer Anweifung bes Breisausichuffes die Erlaubnis bagu erieilt worden ist. Das angegebene Gewicht der vorge-nannten Brotarten bedeutet das Gewicht des frischaebaf-tenen Brotas. Die Mehlpreise betragen: für das Pfund Roggenmehl 21 Pfg., für das Pfund Kriegsweizen-mehl 24 Pfg., für das Pfund reines Weizenmehl 27 Pfg.

— Rüffelsbeim, 21. Sept. Ein 14 ich rig er

Strafenrauber wurde bier in ber Berfon eines Bebrlings ermittelt. Der hoffnungsvolle Bengel batte einem vierigbrigen Rinde, bas für feine Eltern Gintaufe beforgen follte, auf ber Strafe die Belbborie mit Inhalt aus ber Sand geriffen und fich damit aus dem Staube gemacht. Der bestohlene Rleine beidrieb jeboch ben Rauber

fo gut, baß biefer ermittelt werden founte.

Zeichnet die dritte Kriegsanleihe!

Berhelft ju einem bollen Erfolg! Letter Termin: Mittwoch Mittag 1 Uhr.

Ein Mahnwort an die Säumigen.

Wer noch nicht auf die Ariegsanleibe gezeichnet bat, entichließe fich balb! Beichnungen werden bis jum 22. Geptember, mittags 1 Uhr, enigegengenommen, und es gibt noch viele, fehr viele, die noch nicht gezeichnet haben, obwohl fie bagu in ber Lage maren.

Bir haben in Dentichland etwa 29 Millionen Erwerbs. tätige und faft 15 Millionen Saushaltungen, und wenn auch bavon viele nichts für die Rriegsauleihe werden entfo find boch ficherlich wenigftens 9 bis behren fonnen, 10 Millionen Menichen imfrande, noch 100 ober 200 9R. gu erfibrigen und bem Baterlande gu leiben. Bet ber letten Rriegsanleihe haben aber nur 2690 000 Beute gezeichnet. Bo blieben bie fibrigen 6-7 Millionen Beichner? Gie fonnten noch eine Milliarde und mehr zeichnen, ba gweifellos viele von ihnen nicht nun 100, fondern auch 200 ober 800 MR. batten geichnen fonnen.

Es ift aber Pflicht eines jeden Deutschen, in Diefer, Beit dem Baterlande gu belfen, und er bringt bamit nicht einmal ein Opfer, ba er ja dafür vom Staate big 1. Oftober 1924 fünf Prozent Binfen erhalt und ein Bertpapter befommt, bas er, wenn er Gelb notig bat, obne jebe Schwierigfeit und ohne Schaden jederzeit bei einer Banf wieder verfaufen ober beleiben fann. Gin foldes Bertpapier ift darum jo gut wie bares Geld. Deshalb braucht fich niemand abhalten gu laffen, jest alle entbehrlichen Mittel bem Staate gu leifen. Jebermann foll fich gemiffenhaft prüfen, ob er nicht bagu imftande ift. Denn es tommt auf jebe, auf bie fleinfte Beidnung an, und man hat reichlich lange Grift, bas dafür nötige Gelb gu famigeln

Ber 100 DR. zeichnet, braucht biefelben erft am 22. 3anuar gut gablen.

Wer 200 M. geichnet, je 100 M. am 24. Rovember und

Ber 300 M. zeichnet, je 100 M. am 24. November, 22. Dezember und 22. Januar.

Wer 400 M. zeichnet, je 100 M. am 18. Ottober, 24. Ro-

vember, 22. Dezember und 22. Januar. Ber 500 M. geichnet, je 100 M. am 18. Oftober, 24. Ro.

vember und 22. Dezember und 200 M. am 22. Januar. Warf am 24. Rovember, 100 M. am 18. Oftober, 200 Marf am 24. Rovember, 100 M. am 22. Dezember und 200 Marf am 22. Januar.

Die geringfte gulaffige Beidnung beträgt 100 M. Ber nicht allein fo viel aufbringen fann, fann es mobl mit Berwandten ober Befannten gufammen, und feinen Rindern tann man fein befferes Andenfen an die gegenwärtige Beit hinterlaffen, als wenn man für fie ein Ariegsanleihe-papier erwirbt. Denn das ift tätige Mitbilfe au Deutsch-lands Sieg. Frage auch jeder seine Befannten, ob fie icon gezeichnet haben. Belfet bie Gleichgültigen aufrütteln, ba-mit bas große Berf gelingt und bie britte Ariegsauleibe

einen Erfolg ergielt, großet noch als die vorfergebenbe. Der Rrieg wird nicht nur auf den Schlachtfelbern mit Solbaten gewonnen, fondern auch babeim mit unferm Belbe. 3m Muslande wird immer noch die Mar verbreitet, daß Deutichland aufange, murbe und vergagt gu werden, und daß es am Ende feiner wirticaftlichen Rraft fet, und baraus ichopfen bann unfere Reinde immer neue Soffnung. Beiget ber Belt, bag dies nicht mabr ift, und dan Deutichland, wo es auch fet, im Gelde wie dabeim, nicht gu befiegen ift!

Beidnet die Ariegsanleihe!

Die Raffauifde Bandesbant bat die dantens-werte Ginrichtung getroffen, daß die Binsicheine ber Rriegsanleihen außer bei ihrer hauptfaffe und den 28 Sandesbantfrellen auch bei ben 170 Cammelftellen eingeloft merben fonnen.

= Biebesheim, 21. Cept. Ginen wohl beifpiellos baftehenden Erfolg bat die britte Rriegsanleihe unter der htefigen Schuljugend erzielt. Die Schulfinder unferer ca. 2000 Geelen gablenden Gemeinde haben ihren vaterländifchen Ginn baburch betätigt, daß fie aus ihren Er-fparniffen, die fie in ber bier eingerichteten Pfennigfpartaffe angelegt haben, für die neue Kriegsanleibe den verhaltnismäßig febr hohen Betrag von 8000 DR. geichneten. Diefe fleinen Batrioten burften gar manchen gaben Alten beidamen, ber ben Ernft ber Stunde nicht verfteht ober verfteben mag. Der Gall geigt andererfeits aber auch, wie viel in hinficht auf bie Rriegsanleibe alleroris noch geicheben fann.

Darmstadt, 21. Sept. An der Städtischen Spar-taffe war gestern der Andrang dur Zeichnung auf die Arjegsanleihe ein derart gewaltiger, daß die Kassenräume und Treppen buchftablich ichwarz von Menschen waren. Bis weit auf die Strage ftanden geitweise Die Beichnungs-

Gericht und Rechtiprechung.

F.C. Straffammer, Biesaben, 20. Gept. Der Stabtverordnete Beffemer, der im Auftrage bes Magiftrats den An- und Bertauf der Pferdefuttermittel au regein, au taufen und zu verfaufen hat, ift, wie seinerzeit gemeldet, auf die Beleidigungsklage, des Kaufmanns Mary vom Schölsengericht freigesprochen worden, weil er seinem Herzen in etwas ftart drastischen Worten Luft gemacht batte, als er ansang Mai eine größere Lieferung von Melasse, die er mit 4,50 Mart den Zentner bei dem Kaufmann Mary eines Lieferung von Bergen Mary eines Lieferung von mann Mary abgefchloffen batte, nach einigen Tagen, als die Bare abgeholt werden follte, mit 6,50 Mart ben Bentner bezahlen follte. Auf die gegen den Greifpruch eingelegte Berufung bes Raufmanns Marg ertannte die Straffammer heute auf eine Gelbstrafe von 30 Mart. — Drei Mepfel batte ber Fabrifarbeiter Georg G. aus Deftrich fic auf dem Bege gut Fabrif abgebrochen. Er wurde vom Schöffengericht Rüdesheim deshalb in eine Strafe von 8 Mart genommen. Dem Amisanwalt mar bie Strafe für ben wegen abnlicher Bergeben Borbeftraften au wenig und er beantragte eine Strafe von 15 Mart. Die Straffammer nahm Mundraub an und fprach ben Angeflagten beute frei. Begen bas Urteil bes Schöffengerichts vom 12. Auguft batte der Restaurateur F. Berufung eingelegt, das ihn wegen Uebertreiung von Polizeivorichriften, nach denen das Musisieren bei offenen Fendern nach 10 Uhr abends verboten ift, in drei Fällen zu ie eine Marf verurteilt hatte. Die Berufung wurde fostensällig verworfen.

Sport.

o. Karlshorft, 20. Sept. (Eig. Tel.) Preis vom Grunewald. 3900 M. 3000 Meter. 1. H. Cahlers Mephifto (Neith), 2. Teddy, 3. Sarmonia. Ferner liefen: Gemeinichaft, Prärie II, Oval. Charleys Coufin und Panna. Tot. 32:10. Pl. 11, 11, 10:10.

Preis von Stralau. 3300 M. 3500 Meter. 1. Nittmeister Pring M. 31 Schaumburg - Lippes Orvade (Scholg), 2. Sternichnuppe, 3. Galagi. Ferner liefen: Reveuse, Lucks. Saltimbanque und Mcinau II. Tot. 25:10, Pl. 15. 31, 20:10.

Rinder-Burdenrennen. 1. B. Sulsbergers Bette (Binfler), 2. Rice, 3. Mofaif. Berner liefen: Silbe II, Rom, Shannon, Blumenlefe, Felstrud, Graceful, Gehilfe und Jeuratte. Tot. 971:10, \$1. 155, 18, 149:10.

Preis von Bindow. 5000 M. 3800 Meter. 1. F. C. Biermanns Cervus (Fritiche), 2. Coronation, 3. Archivar und Chriembild t. Ferner liefen: Aeion, Barus, und Savoyard. Tot. Tot. 15:10, Pl. 11, 15, 7, 11:10. Preis von Moabit. 3800 M. 4000 Meter. 1. Hirk Hobenlohe-Dehringens Sturmwind (Fritiche), 2. Junnwieb, 3. Lodina. Ferner lief Bascaville. Tot. 14:10, Pl. 13, 20:10

Breis vom Fürstenhaus. 3300 M. 3600 Meter. 1. G. Rettes Moet (Sandmann), 2. Rabensteiner, 3. Ka-hena. Ferner liefen Godulla, Annollet, Eichenblatt, Rhein-tocher, Puiche und Oder. Tot. 51:10, Pl. 21, 31, 23:10.

Breis von Dahlmit. 4000 M. 1200 Meter. 1. D. Lubmigs Gide (Rafper), 2. Abmiral, 3. Trajan. Gerner liefen: Lutting, Ballonia, Filmdiva, Forfitan, Sorgen-brecher, Feodora, Rampfer, Lubow, Ginafter, Corbelia, Scipio, Mac Merrn, Sei frob, Mara und Gunther, Tot. 85:10. Bl. 28, 28. 19:10.

Spätsommertage in Kurland.

Bon Gr. Billy Frert. . , 15. Sept. (Oken.)

Berbfifturme braufen über das gand, ber Altweibersommer spinnt seine keinen Gaben in der Luft, und in den Flufiniederungen braut weißer Rebel. Ein seltsames, aber segenschweres Land ift Kurland. Da gibt es Tage, an denen es unaufhörlich vom himmel gießt, troftlose Tage von bedrifdenber Tribnis, wo das gange Land eine singige lebmige Pfithe ift, und ba gibt es fonnentlare Tage, wo ber Frühnebel auf ben Biefen lagert, bis die Sonne fiegreich burchbricht und bas grune Land unter Milliarben Tautropfen im Demanticheine glivert und ftrablt. Un folden Tagen ift ein emfiges Birten auf allen Gelbern, ichwerbelabene Bagen bolen bas Rorn ein von den Stoppeladern, arbeitsgewohnte Armierungsfoldaten ichwingen im flingenden Gleichtatt bie icarfe Cenje, damit das Baterland für ben Binter mit duftendem Den geruftet fet. In allen Scheuern jummt die Dreichmaichine und Sad auf Cad voll goldenen Korns wandert nach Deutschland hinein, bamit es an Brot nicht mangele. Und wenn einmal die Sehnsucht nach ber heimat, nach Beib und Kind einmal gar ju übermächtig werden will, bann wandern die Ge-

Gras faufen. In fonnendurchtrantien Stunden und im raufchenden Regen tun bie Schipper ihre Bflicht, die gwar weniger gefährlich, aber taum weniger bart ift, als die der Geld-grauen im Angesicht des Feindes. Abwechslung in das Einerlei des Tages bringt die Post. Der Brief von dasteim verknüpft sie alle wieder fester mit der heimat, frischt den Geist auf und totet für eine Zeitlang die Langeweile.

banten nur ein wenig in bie vorderfte Front, ju denen, bie für das Baterland ihr Beben laffen, und beichamt laft

der Armierungsjoldat die Genje ichneller burch das grane

Den größten Zeil bes Tages ichreiten braungebrannte Armierungsfoldaten über weite Blumenwiefen und Gelber in goldener Gulle gur fegenichweren Ernie, Spainach-mittags aber ruft ber militarifche Drill. Da find Senfe und Spaten mit bem Gewehr vertaufcht, ein Stoppelfeld erfeht den Rafernenhof, und in Bugen, und Gruppen wir-beln die "Schipper" burcheinander, getrieben durch die icharfe Rommandos der Unteroffiziere. Go lernen fie nun auch ein Gewehr tragen und in militärischen Formationen maridieren, und find auch manche Anochen fteif und ge-brechlich, keiner steht aurud, wenn es auch noch so ichwer fällt: der Kaiser wills, daß auch die "Schipper" rechte Sol-

baten werden, alfo üben fie fleißig für Raifer und Bater-land. Den Glangpunit ber alltäglichen Hebung bilbet ber Schlug-Barademarich unter den Rlangen ber "Rnuppel. mufit" por bem geftrengen Rompagnieführer. In ftrammem Gleichtritt und breiter Gront, die Augen linfs gehis porbei an "Bapa", wie ber alte Berr bei ben Mannichaften beift, ben ber alte preußiche Solbatengeift trop feiner zweiunbfunfgig Jahre hinaustrieb gur freiwilligen Melbung. Beibe Fäufte auf ben Sabelknauf geftuht, fo fieht er breitbeinig ba und feinen brillgewohnten Augen ent-geht nichts, wenn die Rompagnie vorüberstampft. Dann vergleicht er wohl im Stillen diesen armieligen Barade-marich seiner Schipper mit ben Baraden, die er in jungen Jahren daheim an der Spree fah, und ein leichtes Schmungeln umfpielt seine Lippen und freundlich-nachsichtig bliden die blauen Augen: "Na, es find ja auch blok Schipper!" Und die find gewaltig ftolg auf ihre Fortichritte im Militarbienft, und noch ftundenlang nachher geht in ber Scheune ber Streit um die "einzig richtige"

Aussichtrung irgend eines Kommandos.
Dämmert aber der Abend, dann fitt das wandernde Armierungsvolf wohl noch ein Stündchen vor der gewal-tigen Scheune, plandert vom Dienst und von der Heimat, schimpft ein wenig über die Läuseplage und jucht dann bald das Stroflager auf, das aller dieser Schipper "Bett" und Beimat ift.

Mieine Mitteilungen.

Mainger Stadttheater. Aus Maing, 19. Cept., ichreibt unfer Dr. N.-Mitarbeiter: In ber jehigen Kriegszeit, in der bie von unferen Beinden geubte "Luge" mabre Orgien feiert, mar es fomobl ein afibetifder als auch fittlicher Dochgenuß, geftern von unferer Bubne berab das Sobelied ber Babrbeit und fittlichen Reinheit in Goethes flaffichem Reifterbrama: "Tobigenie in Tauris", jumal aus fo beredtem Munde, verfünden gu boren, wie von unferer taleutvollen Beroine Sanna Ralph, ber berufenen Interpretin ber Titelrolle. Econ ihre hobeitavolle Ericeinung, gumeift aber ihr allen Gemfitderregungen den mirfunge. vollften Musbrud verleibendes fonores Organ liegen fie für diefe Aufgabe wie geichaffen ericeinen.

Tranerfeier für Prof. Paul Megerheim, Mus Ber. lin, 18. Sept., wird berichtet: Dente nachmittag fand im Ceim des Sabingeichiedenen Runklers, Silbebrandftraße 22, unter großer Beteiligung die Trauerfeier für Professor Baul Meyerheim ftatt. Gine Unmenge foftbarer Rrange füllten ben Raum, in bem ber Metallfarg aufgebahrt mar.

Reben ben Mitgliedern ber Roniglichen Atabemie ber Runfte und bes Bereins Berliner Runftler bemerfte man u. a. ben Juftigminifter Dr. Befeler, ben Bigeprafibenten des Reichstags, Gebeimpat Dr. Dove, Baul Lindau; als Bertreter des Rultusminifters mar Geh. Oberregierungsrat Brugger ericienen. Die Gebachtnierebe bielt Pfarrer D Rirmft. Darauf fprachen ber Atabemieprafident Brofeffor Mangel und ber erfte Borfibende bes Bereins Berliner Runtfer, Profeffor Rubolf Schulte. Cellofpiel Brof. Grunfelbe und die Litanei von Schubert (Rub'n in Grieben alle Ceelen) beichloffen die Feier.

Die Beirat Siegfried Bagners mit Fraulein Binifried Alindworth, der lejährigen Adoptivtochter des berühmten Pianifien und Bearbeiters der Bagnerichen Ribelungen-Klavierausguge, foll, wie die "Boff. Big." erfährt, bereits in den nächsten Tagen stattfinden. Das junge Baar wird, wie auch das Chepaar Chamberlain, in Babniried wohnen. Boraussichtlich durfte Siegfried Bagner mit feiner Gemablin em 25. Sept ber erften Aufführung feines "Barenhauters" im Drestener Opernhaus beiwohnen.

Die Genoffenichaft benticher Tonieger legt gu ber ge-meldeten Ausichliegung Eugen b'Alberts bes weiteren Gewicht auf die Feftftellung, daß "ber Borftand bas fagungsmäßig vorgefebene Berfahren gegen b'Albert erft dann eingeleitet bat, ale ein von einer Reibe der angesebenften Mitglieder ber Genoffenicaft geftellter Musichliegungsantrag vorlag".

Friedensgehälter auch in Ariegszeit. Zwischen bem Direktor bes Deutschen Boltsiheaters in Wien, herrn Adolf Beiße, und seinen Missischeaters in Wien, herrn barüber entstanden, wie hoch die Gehälter während des Krieges zu bemessen ielen. Bu einer Einigung fam es nicht, weil die Direktion sich weigerte, die vollen Gehälter zu gaflen. Nunmehr hatten sich die Mitglieder des genannten Theaters an die Bühnengenosienichaft in Berlin gewandt mit dem Erlucken, in dieser Angelegenbeit eine gewandt mit dem Erfuchen, in diefer Angelegenheit eine Regelung berbeiguführen. Wie aus Wien bem "L.A." telegraphiert wird, ift dort der Brafident ber Genoffenicaft Buftav Ridelt eingetroffen und bat swifden den fireitenden Barteien vermittelt. Diernach tam es gu folgendem Bergleich: Die Direttion gablt die Friedensgehalter. Much biejenigen Mitglieder, die ingwiichen ins Gelb eingernicht find, erhalten die vollen Beguge und bas Recht, nach ihrer Rudtebr aus bem Rriege wieber in den Berband bes Theaters eintreien gu tonnen,

Dermischtes.

Rach Baricau, der Refidenz des ehemaligen König-reichs Bolen, ift nun auch Bilna, die Sauptftadt Litauens, in unfern Sanden. Das gleichnamige ruffifche Gouverne-ment war der Kern des alten Großfürstentums Litauen, bas 1386 burch die Berheiratung des Chrift gewordenen Groffürften Jagello mit der polnischen Königstochter Jad-wiga an Polen fam und diese flawische Großmacht des Mittelafters fo verftartte, daß ihr der entartete deutiche Orden in ber Solacht bei Tannenberg im Jahre 1410 erlag. Schon in heibnifcher Beit ein beiliger Ort, blieb Bilna die Rein heidnischer Zeit ein heiliger Ort, blieb Wilna die Refidenz Ltauens bis zum Jahre 17%, wo es zusammen mit Aurland an Ruhland fiel. Als wichtiger Anotenpunkt der geoßen Hauptbahn Warichau—Petersdurg und der Stref-fen Ephikuhnen—Minik, hat es sich auch unter russischer Herrichaft mächtig entwickelt. Bilna zählt gegenwärtig rund 200 000 Bewohner und ist nächt den beiden polnischen Großkädten Barichan und Lodz und Riga die größte Pro-vinzkadt Wehruhlands. Es ist Mittelpunkt eines blüben-den Getreide- und Holzsbandels und hat große Lederfabri-ken und Brauereien. Entsprechend dem konfessionell außer-vrdentlich vermischen Charactier der Bevölkerung Litauens besitz Wilna Gotteshäuser aller Bekenntnisse, 35 katholische, drei orthodore und zwei protesiantische Kirchen, zwei Sunabrei prihodoge und swei proteftantifche Rirden, gwei Gunagogen und eine Dofdee; ce ift ber Gip eines griechtichfatholifden Ergbifchofe, eines romifc-fatholifden Beichofs und eines lutherifden Ronfiftoriums. Unter ben mehr als 200 Bebranftalten find über die Balfte füdlich. Die 1576 gegrundete Univerfitat murbe wie in Barican 1832 nach dem polnifchen Aufftand aufgehoben, aber nicht wieder bergestellt. Auch in ber Sauptstadt Litauens haben wie in ber polnischen Residenz die russischen Behörden ihren Sitz in den Schlösern der polnischen Granden ausgeschlagen, so residert im ehemaligen Palais der Oginist heute der russische Gouverneur. Architectionisch dietet die Stadt, die enge und unregelmäßige Straßen hat, wenig Reize. An Sebenkwürdigseiten sind zu nennen die Densmäler des Grassen Muramiem der den meiten araben nalnischen Ausband fen Muramjem, ber ben zweiten großen polntiden Aufftand nnter der ruffischen Herricaft in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts mit großer Strenge unterdrückte, und des ruffischen Dichters Buschfin. Wilna war Sib eines wichtigen Militärbezirfs. Dort fommandierte in ben letten Jahren Rennentampf; barum bereitet es uns eine gang befondere Genugtuung, bag bie Stadt jest in beutidem Befit ift.

Das Abentener eines hollanbifden Gifchbampfers.

Mus Dmuiden wird gemeldet: Mus dem amtlichen Benichte des soeben beimgefehrten Gischdampfers "B. M. 42"
geht hervor, daß der Dampfer nur durch die Geschesgegenwart seines Kapitäns mit knapper Not der Geschr entging, von einer, allem Anscheine nach englischen Flotte
überraunt zu werden. Der "Flamingo" besand sich in der Racht vom Freitag zum Samstag in der verklossenen Woche
200 Meisen von Muniden entsernt auf dem Fischsang. Der Kapitän, der selbst auf der Kommandobrücke sand und der Raptfan, der jelde auf der Kommandobride fiand ind das Steuer lenkte, borte ploglich das Geräusch eines fich ichnek fortbewegenden Schiffes, vermochte jedoch in der ficklinkeren Racht auf weitere Entfernung nichts wahrzunchmen. Aus Vorsicht ließ er, obichon er anfänglich an eine Gehörtäuschung glaubte, Gegendampf geben und koppen. Zum Glücke bewirkten auch die ausgebängten Repe, daß der "Flamingo" fat augenblicklich fille fiand. Es war der Blamingo" faft augenblidlich ftille ftand. Es mar aber auch die bochfte Beit, benn icon fab der Rapitan, wie jest etwa gebn Meter von feinem Schiffe entfernt vier gran angekrichene Torpedojäger vorüberraften, welchen eine Anzahl von Torpedobooten, drei große Kreuzer und dann noch einmal 10 Torpedoboote folgten. Das ganze Geschwader dampste mit großer Geschwindigseit, es hatte die Lichter abgeblendet und zeigte auch seine Flagge. Daber vermochte der Kapitan die Rationalität der Kriegsschiffe nicht fengufiellen, er erklärt jedoch, bag es nur Eng-länder gewesen sein konnten. Denn sein Dampfer zeigte mährend des Fiicens die vorgeschriebenen Lichter, mußte also von der Kriegsflotte bemerkt worden sein. Trobdem anderte biefe ihren Rurs nicht und fie batte ben "Gla-mingo" gana bestimmt in ben Grund gebohrt, wenn der Rapitan nicht fo machiam gewesen mare. Der Rapitan meint, bag es nur englische Rriegsichiffe gewesen fein fonnten, bie fo rudfichtlos barauf losfuhren.

Bunte Ede. Aus der "Liller Hriegszeitung". Ropp hoch!

E Mutter hat ihr'm Sohn in's Felb Rach Flandern hin geschrimme: "Bie scheen, daß Deutschland in der Welt Stets meit voran geblimme, Bom Krieg, ba dub ich nx verftebn, Ich bau auf Gottes Balte, Drum, Otto, bis jum Bidderfebn Den Kopf siets boch gehalte!"
Der Sohn, im Schikegrawe, las
Geriehrt der Mutter Mahnung,
Dann schreibt er: "Ja, von so eiwas,
Hätt se kein richtig Ahnung. Ropp boch, im Grawe: Sapperment, Gefährlich mar's mitunner, Da frieht mer leicht ein's bruff gebreunt, Drum beffer: "Ropp enunner."

Im Schützengraben. "Du, Karle, was bat der Ap'thefer gesagt? Is et denn och wirtsam, det Rattengist? Ob
se iberhaupt 'rangehn, die Luderich?" — "Ja Scharen, aus
allen Nachbargräben kommen sie anjeloosen!"
Berhor. "Also, Mittelbacher, es besteht begründeter
Berdacht, daß Sie gestern Abend dem Jahlmeirer brüben,

als er Rlavier gefpielt bat, bie Genfter eing'worfen haben. Dat Sie wer bagu ang'niftet?" - "Rein, Berr Feldwebel, ich bin felber mufifalifc."

Sungrige Bode im Schützengraben. Rinder, habt's noch mas au ichnabulieren? Es braucht's gerade feine Delitateffen gu fein. Bir nehmen alles." - "Rimm Blas;

Denische Sprach' — schwere Sprach'. In unserem Lazareit sind auch französische Silssichwestern tätig. Damit
sie ihre deutsche Sprachtenninis nicht bloß auf die Worte: "Nitsche dide Luust" zu beichränken brauchen, haben wir ihnen mehrere deutsche Sähe ausgeschrieben, darunier: "Josef nahm Maria und floh nach Aeguvien." Da nun aber im Französischen daupt- und Zeitwörter klein gefonft bammer nig." ichrieben werben, fo tonnte feine Rlarbeit bei bem fleinen "floh" ergielt werben. Gie nahmen einfach unfere Erfla-rung nicht für ernft, bag Jofef tatfachlich feinen Glob mit Must. Ernft Roppe. nach Megupten nahm.

Rein Bunder. Generalarat: Diefer Ruffe bat alle Un-geichen einer totalen Rifotinvergiftung. Dobeit: Rein Bunder! Armen Rerle wurden ja auch furchtbar verto-(Rebelfpalter.")

Tannenbergipende.

Sum Gedachtnis der Schlacht bei Cannenberg pom 27 .- 28. August 1914.

Mit Erlaubnis des Berrn Oberprafi. denten der Proving Beffen : Haffau.

Generalfeldmaricall von Hindenburg

depefdierte an die

Wiesbadener Derlags . Anftalt Wiesbaden :

3ch bin bem Berlage bantbar, wenn er mir Mittel gur Berfügung ftellen will, um Mannichaften gu unterftügen, bie unter meiner Gubrung gefochten haben und bedürftig geworben find. 3ch bitte aber, bon ber Bezeichnung Sindenburgbant abfehen gu wollen und es bei Zannen. bergipende bewenden gu laffen.

Feldmarichall bon Sindenburg.

Dir find davon überzeugt, daß alle Bevolkerungs-kreife fich anläglich ber Jahreserinnerung der Schlacht von Cannenberg gerne eine ihrem Konnen angepaßte Sondersteuer auferlegen werden, gumal auch dem Generalfeldmarichall von hindenburg, ber die Derteilung übernommen hat, dadurch eine große Freu de bereitet wird. Jede Gabe, auch die allerkleinste, wird mit gleichem herzlichem Dank entgegengenommen.

Die eingegangenen Betrage werden nebli einem Derzeichnis der glitigen Spender Sr. Ezzellenz dem Generalfeldmarfchall von hindenburg an feinem Geburtstage am 2. Oft. d. 3s. überreicht.

Ueber alle gezeichneten Beträge wird in der "Wies-badener Zeitung" sowie in den "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" öffentlich quittiert.

Biesbadener Berlags-Anftalt & B. Wiesbadener Seitung. Wiesbadener Heuefte Hachrichten.

Geldfpenden nehmen unfere Gefcaftsttellen Mikolasfir. 11, Geldspenden nehmen unsere Geschaftstellen Utstalagit. II. Mauritiussit. 12 und Bismarckring 29 entgegen, ferner: Biemers hotel Regina — hotel hespischer hof — hotel Kronpring — Kurhaus-Kestaurant — hotel Metropol hotel lassauer hof — hotel Merropol hotel lassauer hotel — hotel Rose — Sendigs Edenhotel — hotel Schwarzer Vod — hotel Dier Jahreszeiten hotel Dittoria.

୍ଷ୍ଟି _{କେଷ୍ଟେଶ୍ୱର ବର୍ଷ ଓ କର୍ଷ ଓ କ୍ର ଓ କର୍ଷ ଓ କର୍ଷ ଓ କ୍ର ଓ କର୍ଷ ଓ କର୍ଣ ଓ କର୍ଷ ଓ କର ଓ କର୍ଷ ଓ କ} Dolfswirtschaftlicher Teil. Die Candwirtschaft im Kriegejahr.

Die Deutide Landwirtidafte. Gefellicaft hielt am 17. Sept in Berlin ihre hauptverfammlung ab, in ber Graf Budler-Burghauß an Stelle bes im Gelbe ftebenben Brafidenten, des Bringen Friedrich Bilhelm von Breugen. den Borfit führte. Aus dem Jahredbericht geht hervor, daß bis jest nicht weniger als 181 Mitglieder der Dentichen Landwirticafts-Gefellicaft für bas Baterland gefallen find. Durch Beichlug bes Gefamtausichuffes vom 5. Rov. murben 282 Mitglieder, die Angeborige feindlicher Staaten find, aus ber Mitgliederlifte geftrichen. Die Banderausstellung 1916 muß ansfallen; follte es möglich fein — was erhofft wird - die Banderausftellung 1917 ftatifinden gu laffen, fo ift Rurnberg für fie in Ausficht genommen.

Die Bortrage in der Sauptversammlung galten den Erfahrungen mit Stidftoffdungung und in der Biehfatterung im Birticaftsjahre 1914/15; den letteren hielt ein in Raffan allbefannter und geldanter Fachmann, Domanen-pachter Schneiber (Sol Rleeberg) und es werden baber diefe Musführungen bier befonderem Intereffe begegnen.

Heber bie Erfahrungen, die im Artegs . 28 irt. icaft 8 abr 1914 bis 1915 mit ber Düngung, befonbers

Stidftoff:Düngung

gemacht worden find, berichtete Professor Dr. Gerlach (Bromberg). Die Beriuche, um die es fich babei handelt, find in Bojen und Beftpreugen gemacht worden, boch laffen fich davon Schlüffe auch auf abnliche Boden ableiten. Die Bablenreiben des Redners wiefen, wie die "Dific. Tasstg." berichtet, beutlich den außerordentlichen Bert nach, den bie Stidfroff-Dungemittel für bie Steigerung ber Ertrage haben. Der Chillifalpeter ift burchaus mit gutem Erfolge burch Ammonial- und Ralfftidftoff gu erichen, An Stidftoffverbindungen hatte ja bekanntlich nach Ausbruch des Arieges ein außerordentlicher Mangel geherricht. In-zwischen aber find die Stickfossabriken bei uns entstanden, und selbst wenn ein guter Teil ihrer Leiftungen von der Seerespermaltung in Anfpruch genommen werden follte, fo tann boch ber großte Rotftand als überwunden betrachtet werden. Rimmt mon ben beutiden Stidftoffverbrauch por bem Rriege mit 200 000 To. an, fo wurde bas auf ben Deftar gerechnet 5 Rilogramm ergeben baben - eine febr beicheibene Menge. Rechnet man, daß nach dem Friedens-ichluffe au diesem Berbrauche die Erzeugung der deutichen Stidftoffabriten mit 120 000 To. fame, fo ergabe das auf den Seftar die immer noch beideibene Menge von 17,8 Rg. Man hat gefürchtet, daß die Landwirticalt diefe Menge nicht wurde aufnehmen tonnen und daß daher ein Schut, der Stickoff. Induftrie gegen den Bettebewerb des Auslandes nötig sein würde. Prof. Dr. Gerlach will allerdings diese Induftrie geschützt wiffen. Bestreitet aber die erwähnte Begründung dazu. Nach Schluffen, Die er aus einer Umfrage gezogen bat, rechnet er, baft ber Berbrauch fogar febr viel ftarter fein und vielleicht gar 596 000 To. betragen murbe. Diefe Babl ftelle bas Minbefte bar, was bie beutide Landwirtichaft in In-funft an Stidftoff in ber Form fünftlicher Dungemittel bedarf, um fonfurrenafabig und lobnend gu bleiben. Benn bisher ber Berbranch noch nicht fo hoch war, fo liegt bas baran, bag besonbers bie fleinen und mittleren Bandwirte fich noch nicht genügend beteiligt batten. Racht awedmäßiger Aderbehandlung fieben amei Bettel in ber Ertragefieigerung allen andern poran: Baffer und Stidftoff. Birb ausreichend Stidftoff per-

wendet, fo tonnen mir die beutiden Ertrage noch fteigern. Die Deutide Landwirticaftagefellicaft immer mehr für fold vermehrte Unwendung eintreten. Ein großer Berbrauch mare ber beste Schut für bie junge beutiche Stidftoffinduftrie. Die Stidftoffvermen-bung freigert nicht nur bie Rohlebpbrate, fondern auch bas Eiweiß in hochverbaulicher Form. Jeder Rilogramm Stickftoff, ben die Pflanzen aufnehmen, bringt B Ra. Eiweiß. Rach Elibbacher bat Deutschland jabrlich 23 Millionen To, Eimeiß verbraucht, doch maren 1,8 Mill. vollig genügend. Bermendet die beutiche Landwirtichaft 586 000 To. Stidftoff, bann - fo rechnet Brof. Dr. Gerlach aus - fann fie gerade bie notwendige beutiche Gimeifmenge von 1,6 Mill. To, liefern! Mit einem hinweis auf bie große nationalwirticafiliche Bedeutung diefer Frage ichloft der Redner. Heber bie

Erfahrungen mit ber Gutterung

berichtete Domanenpachter Schneiber Sachenburg): Gine Debreinfubr von Guttermitteln im Hadenburg): Eine Mehreinfuhr von Futtermitteln im Berte von jährlich rund 1½ Milliarden Mark blieb aus. Die deutsche Landwirtschaft wurde vor neue Aufgaben gestellt, die durchaus nicht einfacher Art waren; doch in sie diesen Aufgaben bisher in weitem Mahe gerecht geworden. Bährend der Kriegszeit hoben diesenigen Betriebe die Erhaltung ihres Piehbestandes leichter durchzusehn verwocht, die sich in dem Inkauf von Krafthutermitteln schon früher Beschränfung auferlegt hatten. Der Krieg sehrte wieder einmal, daß die Kot der beste Lehrmeister in. Es gelang den Rindviehbestand im arvien und ganzen durchzuhalten. ben Rindviehbestand im großen und gangen durchauhalten. Rur ber Schweinebestand erlitt im Brubiabr eine fiarfe Berminderung. Die deutsche Landwirtschaft bat gelernt, mit den selbstgewonnenen Buttermitteln haushälterischer umzugehen und neue, früher nicht beachtete Futterfossquellen zu erschließen. Die Pferde sind mit der geringen Halber durchgekommen und haben Futtermischungen vertragen, die man früher für sehr gesährlich hielt. Sie bekamen außer Melasie. Futterander. Maissichrot, Arodenschnitzeln, Arodenfariosseln auch Seigmunden, Rübfuchen, Beinfuchen und bergl. Delfuchenarten mehr und befanden fich gang wohl bobei. Es zeigte fich als neue Erfahrung, bag man mit gedämpften Kartoffeln und ohne Safer ufw. Pferbe in befter Leiftungsfähigfelt erhalten fann. In ber Schweinemaft murbe Guttergerfte mit Er-

folg durch verhältnismäßig große Mengen Fulterander er-jest. Fischmebl, Fleischmehl, Kadavermehl. Blutmebl, Trodenbese u. a. eiweisreiche Absälle baben in der Schweinessitterung gute Dienste geleistet. Die Durchbaltung ber Inditiquen im Binter mit Sadfel nom Rleeben, Grummet, Spren, Melaffe und Raben, im Commer mit

ausichliefticher Beibeernabrung gelang ausgezeichnet. Bur die Rinderhaltung, für die junachft große Borrate aus den guten Erntejabren 1913/14 vorhanden waren, fucte man bie im Strof enthaltenen Rabritoffe beffer bienftbar an machen. Unter ben verichiebenen Wegen hieran hat fich die Bermifchung non Strobbadfel mit Rob-melaffe am beften bewährt. Am beften ftanden fich die Landmeiane am denen bewahrt. Am benen nanden lich die Landmirie, die Funterrüben aller Art so reichlich bauten, daß
sie für alle Biehgattungen genug hatten. Im ausgedehnten
Futterrüben ban liegt das beste Mittel, die sehlende Futtereinfuhr au ersehen. Eine reichliche Kali- und Stichftoffdüngung ist bierbei ausschlaggebend. Bon größter Bedeutung zur Kriegszeit in für alle Bieharten die

Weibeernährung,

die fich immer mehr einbürgern follte. Es gilt vor allen Dingen, die Beiden durch reichliche Düngung auf beste Ertragsfähigfeit zu bringen. Selbst im Binter tonnen fich bei rationell durchgeführtem Betriebe Foblen, ju der mabie und Schweine auf ber Beibe ernabren. Bei ber maßig ansgefallenen Ben- und Strobernte 1915 ift ffir biefen Binter bie Gutterung mit befonderer Sparfamfeit eingurichten. Streuftrob ift burch Torfftren au erfeben, alles Strob ber Fütterung vorzubehalten. Much alle Erfabfutter find in geeigneter Beife berangugieben.

Privatbogent Dr. Biffelm Bolt - Charlottenburg ergangte diefe Anoführungen noch nach verichiedenen Rich-tungen. And er freifte gunachft bie Schwierigfeiten, Die durch ben Kriegsausbruch entftanben und behandelte die verschiedenen Ersaymöglichkeiten, die fich burch die Rot ber Beit ergaben. Er betonte besondere die Bedeutung, die einer zwedmäßigen Konservierung ber Sac-früchte zusomme, um auf diesem Bege Rährstoffverlufte möglicht zu vermeiden und bis in den Sommer binein wertvolle Futtermittel zur Berfügung zu haben. Neben der Trocknung, die durch die Zahl der vorhandenen Trocknapparate an fich beichrantt ift, tommt befonders die Einfaurung in Betracht, die fich leicht in jedem Betriebe ausführen lagt. Im verfloffenen Binter find vielfach Rartoffeln, in einzelnen Gallen auch Buder- und Futterruben, mit gutem Erfolg eingefauert worden. Bei fachgemager Ginfaurung find die Rabrhoffverlufte in gedampften Rartoffeln gelingt bei genugenber Bafferundurchläffigfeit der Gruben ebenfalls ohne welentliche Berlufte Die Reinauchtfäurung erbobt die Sicherheit des Erfolges. Beiter fommen gur Stredung ber Guttervorrote ber vermebrte Anbau von Leguminojen, die Aberniung von Grandungungspflangen, die Eichel- Bucheder- und Raftanien geninnung, die Andebnung bes Beibeganges ufm. in Betracht. Auch bas Rarioffelfraut, in Form von Ben ober Cauerlutter, foweit moglich auch bie Baubheugewinnung find ju beachten. Das Strohmehl bat bie barauf gefehten Erwartungen nicht gang erfillt, fommt aber bei nicht au hoben Dabitoften für Bieberfäuer in Grage. Bon größerem Bert ift bie demifche Aufichliegung des Strobes nach &. Behmann.

Bandelsnachrichten.

Sanbeloregifter-Gintragung. Bei ber Firma: "Abeinifde Balde-Manufaftur. Gefellicaft mit beidranfter Daftung" mit bem Gine au Biesbaben wurde eingetragen: Der bisberige Gesichaftsführer ift Liquidator. Die Gefellicaft ift aufgeloft.

Marktberichte.

Frantfurier Fruchtmartt vom 20, Cept. Das Geichaft ift durch die neuen Regierungsmaßnahmen vollständig lahmgelegt. Die wenige noch im freien Verkehr befindliche Ware ift gelucht und fest. Mais 65—66 M., Gerfte 69—71 Mark. Futiermittel iehr fest; Kotoskuchen 62—68 M., Leinfuchen 68—60 M. — Weiterauer Kariossella 6½—7½ M. ab Betterauer Stationen. Industriespeifefartoffeln 6%-7%.

Ohfis und Gemüsemärkte. Am 20. September erzielte in Nieber-Ingelheim der Zentner Pfirsiche 20—40 Mark. Quitten 12—16 M., Trauben 23—30 M., Awetschen 14—19 M., Aepfel 6—15 M., Birnen 5—14 M., in Kaister & Cautern der Zentner Brombeeren 8—10 M., Zweischen 16—25 M., Bohnen 15—20 M., Trauben 30—35 M., Riffe 45—50 M., Aepfel 6—12 M., Birnen 8—14 M., Spenat 12 M., die 100 Stüd Wirfing 8—15 M., Blumentobt 25—40 M., Weißkraut 15—25 M., Motfraut 15—25 M., Gurefen 3—20 R., Einmachgurten 2—2.40 M.

Bu permieten

febr geeigneter, feit Jahren biergu benutter 1. Stod, bes ftebenb ans 8 Bimmern, au bermieten. Rab. Luifenftraße 7, Betr. · Verwalfung Wiesbabener Strabenbahren. Stragenbahnen.

Schwalbades Str. 36, Alleefelte. 7-R.:Bodn., icone u. belle, ar. Raume, 1. Et., all. fr., Borgart., evil. eleftr. Licht, p. folort. 5204

Martipiat 7, neu berger. 5-3im. Bobn., 1. u. 2. Etage m. Jubeb., fof. ob. fpäter s. verm.; etwalge Bliniche ber Mieter werd. gern berildfichtigt. R. Martiplat 7, Erdgeichok. u. Anwalts-Bitro. Abelbeibltrake 22. 3282

Sietenring 14, 1. St., 5-8.-Wohn. fompl. Bab u. all. Bub., p. 1. Oft a.v., R. Mtb. 1.5. FrauRiun. 5265

Belbitr.8, 206. Bt., 2-3.-23. reicht Sub., 1. Oft., 350m., s. vm. 5266

Sporishr. 9, 2-Rim. 23. 1.Oth. oca. Sausarb. Nab. 230h. 1. *230

Riebrider Str. 12, 238, 1, Cta. ich. 2-3im - B. mit 2 Balt, per ich. 2-3im - B. merm. 5203

Belbite. 16, Bob. 1. St., Ich 1-8.-Bohn. m. Lücke auf 1. Ott.— fcdnes Frontspip - Sim. auf 1. Sept. — Ich. Vart.-Bim. auf 1. Oktober au verm. 5277

Frantfpibliube u. Alide, i. freier Lage, auf fof.a.p. Rab. Bhilippi, Dellmundfir. 87, Bart. 5207

miet-Besuche

Dauer-Pension fuct Dame für 100—120 Rart per Ronat, Off. u. Br. 71 Hil. 2, Bismardring 20. 57935

Offene Stellen

Tüchtige

fuct Glanb & Mebner, Mbelheib-ftraße 84.

Militärfr. Zuhrleute gefucht. Auswelsvapiere über lehte Beschäftigung And vorauleg. Wiesbabener Kronen-Brauerei, 2085 Attien-Gesellschaft.

Flaschenbier-Abruller, milltärfret, gefucht. 2084 Wiesbadener Kronen-Brauerei, Aftien-Gefellschaft.

Ciabifunbiger Bubrmann gel.

Taglöhner für Relbarbeit gefucht. f4805 Schwalbacher Str. 55.

Buriche sum Bier aus-2 Ubr. Rettelbeditr. 20, Bt. 14806

Ginjad, jg. Ridden & fuct Stehung als Stübe auf dem Lande, waldr. Gegend. Erfahren t. ftadt, u. landt. Daush. Off. m. Gehaltsang, an Enn Norbenbolt, Beferbeich b. Bernei Oldbg.).

Mite Dame f. nette Bebienung bis 2 Uhr. 1 Zimmer 30 Mt. per Monat. Reine Koft. Rhein-ftraße 77, 1. Bor 2 Uhr. 14802

Arbeitsamt Biesbaden. Ede Dogheimer u. Odwalb. Gte.

Gefcdftöftunden von 8—1 und 9—6 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr. Relephon Rr. 878, 674 n. 878, (Rachbrud verboten.)

Offene Stellen: Mannlides Berional:

Sifen- und Metalldreber. Baufdloffer, Maldinenichloffer, Chauffeur.

Deiser. Eleftromonteure. Evengier u. Infallateur. Dui- und Wagenschmiebe. Raschinenarbeiter.

Kilfer. Blanf- 11. Ro Schubmader. Lutider. Fubrleine. Aderfnecht. Rabmenglafer.

Zaglöbner. Raufmannifdes Verfonal: Manulid:

Ronsoristen.
3 Buchbalter.
1 Korrespondent.
5 Kerfdufer.
1 Reisender.
2 Baseristen.
1 Kontrolleur.
1 Expedient.

Beiblid:

Rontoriftinnen. Budbalterinnen. Stengtpofftinnen. Berlauferinnen.

Ball. u. Chantw.-Perfonal: Minulia:

Obertellner für Doiel. Radeportier. Bimmertellner.

Saalfellner, felbit. Töcke. Onnoburicken f. Reft. junge Köcke. Vensionsdiener.

Silberpuber. Mellerpuber. Rudenburiden. Dotelbiener. Rellnerlebrlinge.

Beiblich:

Sausbälterin. Gaaltöckter. Binmern öbcen. Baschmädden. Derbinden. Bidinnen. Belfdinnen. Rodlebrfräulein. Dauss und Lüchenmädden.

Tiermarkt

Berfel und Baufer au vertaut. Lubwigftrabe f. f4786

Deutide Binider-Rabe größten Schlages, garantiert madiam, mann. u. ionnten, bill gu vert. Delenenftrabe 18, Bart. 1.4800

Rauf-Gesuche

Gesucht

größere Bolten Saftanienbolger au faufen. Gelunde Bare von 10 cm Bowi an aufw, figet, Gefl Angabe unt. A. 587 an die Ge-fcatteftelle d. Bl. 2000

Diffiers-Mantel und fom. Beinfielb au taufen gefucht. Offert. u. A. 845 an bie Geidäftsfielle bs. Bl. *288

Bu verkaufen

Frisch geleerte

Beinfässer

Stad, 3 Stad, Doppelbis au 20 Biter Juhalt, merben

Jacob Stuber Rengaffe 5.

Bu verlaufen : Smone gelbe farteffeln nebit Tafelobit, Rochbirnen und

gr. Song, hof jur Schange, 2082 La. Schwalbach.

Prima gepfildte Graubirnen Ofd. 15 Ofg. Sakiteleblt, bide Repfel & Pla. Graubirnen 10 Vig. Seerobenstrake & Mib. 1. r., hel Jacob. 14795

Wegen Bohnungsaufgabe ein gelbes vol. Lichtäft. Bett m. neuer Matrabe su 20 Mt., Kommodens Baichtich. Wabagoni - Schrank, Tisch. Sofa, Stüble, Mabagoni- Büfett, kumm. Diener, Strobtoff., Blumentiänder f. Blattpffansen, gewolf. Seffel, Lückenftübl., Kickegelchiru. best Koblenk, Garbin, u. Vortieren, gusnahmsw. bill. 2. verkaufen Abelbeibt e. 18. *238

Ca. 100 Lufter, Bendel für Bas u Glettr, neu und ge-braucht. Grobe Auswahl, auf-fallenbe billige Preife. Gelegen-beitelaufbans Ede Mauritineftr. u. Schwalbacher Strabe. 2056

Beut werb. met rere 100 Bant Stiefel f. Damen, berren, ninber, weil Einzelpaare. Ret-u. Multer-paare, bil nt. Neugaffelt, 1 1851

Rubb, Baceider, mit Glas-türen, nubb Riffe, Rieibericht., Simmer-Riofett ohne Lebne, au verfaufen. Rur 10-6 Ubr. An ber Ringfirde Rr. 11, unterfte Klingel. 14808

Gaslamp, Penbel, Brenner, Bul., Gist, Gast., Pabem, Gartenicht. b.s.vf. Rraule, Bearibitr. 10. 2003

Ein von ft. Bim. Cef., 1808., 1 Beldmald. m. denerung b. ab-tugeb. Gneifenaufr. 9, Pt. r. 57006

4 gut erhaltene sallifen bill. su vertaufen. Riibesbeimer Gtrage 36, Gtb. 3. Its. b7983

Nod neue Rabmaldine, 3892t., fol. s. vf. Absifar.b, Gth. V.I. *287

Gut erbaltenere portwagen in. Gummireif, billig an vertaufen Blücherftr. 33, 2. rechts. 14807

Johns Bollb. Rafdine m. Dien, Grl. f. Watcht, Baicht, Bringe ac. 4. verf. Bartenfelbftr. 17, 2. 2083

Gebr. ichmiebeeif. Tor u. basu paff. Gelander bill. su vertaufen. Delimundirate 37. f4771

Asderdandwagen, Addmalstine gut erhalten, bill. zu verkaufen. Ublerstraße 53, Bart. f4794

Gleg, fall neue Damentleiber Raun, bill. Reng. 19, 2. Ct. 308

Derichiedenes

Gur Couhmader. Billiges Sohlleder an baben bei 1830

****** Repar, an Anbridh, Kinbern., Röbmaid. Grammoph, u'm. w. fachgem.u.b. ansgef. Kland. Med. Bleichftrabe 15. Tel. 4806, 11750 ******

Bland, Friebrichftr. 30, 1.

Morpulen3 ... (Beitletbigfeit)

wird beseitst burd "Tonnola", Vreikgert deit m. gold. Medathen u. Ebrendinsomen. Rein karfer geib, seine fiarfen officen medr, sondern schlende einannie Riant und arasible Talke Kain deilmittel, sein Gedeimmttiel, sein Gedeimmttiel, seine Gebendernen. Keine Dick, teine Aenderung der Lebendweise. Worzigl. Wirtung, Vaset 2.20 M., & Patete 7 M. fr. D. Agans Cieiner & Co., m. d. D. Berlin. An baden in Wiesdaden, Schieben, Schiebendoffenothete.



ist wieder geruchfrei. Ohne Preiserhöhung.



Sehr beliebt

in allen Frauenkreisen sind: das Faverit-Moden-Album. dasFavorit-Jugondmodes-Album, das Faverit-Handarbolte-Album, nur je 60 Pt., poetfret 79 Pt., der Intern. Schnittmanufaktur

Dresden-N. 8. Nach Favorit - Schnittmustern au schneidern ist reisvoll, leicht und sparsam, denn alles , situt" und seugt von "Geschmack".

sit Hier erhältlich bei Ch. Hemmer, Langgasse 3.

Großer Dammelleifd-Mbichlag

Bon beute abend 6 Mbr ab: Bebes Bib. j. Roch, nur 90 3 Bug u. Meule ohne Beilage im Gangen auch nur . 1 .4 Sammeltopfe mit Bunge und Gebirn . Guid 80 .3 und Gebirn . Sifid 80 4 Ferner empfehle alle Stiffe Malbfield 1.10-1.20 .# Steis iriich. hackeifd Lib. 1 .# Junges jartes Rimbfeife 1 ...

Rur Mekgerei Hirich 616dwalbacher Str. 61.

Berloren : Gefunden

Jagdhund braun, Engaben mo Aufenthalt nach Mauritinsfir. 12, Tel. 800, 14800

Bine fdwarg-weib-rote Rabe cuil. Babnbofftr. Ges. Belobn. abaug. Citvifer Gir. f. Sab. 14914

Verlangen Sie



Stirfing . Stimtichtebl

Riveng 1 Mt. 0.10
Riventigerei 1 Ks. 0.20
Rt. gelbe Meben 1 Ks. 0.20
Rote Rüben 1 Rs. 0.20
Rote Rüben 1 Rs. 0.20
Veiter Rüben 1 Rs. 0.20
Veiter Rüben 1 Rs. 0.20
Robeirabi 1 Rt. 0.20
Robeirabi 1 Rt. 0.20
Robeirabi 1 Rt. 0.20

Botnat 1 Ro. Biumenfoul . . 1 &c.

Blumrufeil, aust. 1 St.

Gr. Stangenbobn, 1 24. 0.50 0.70

Gr. Erbien m. Sch. 1.82 0.80
Recrestic . 1 St. 0.10
Colorie . 1 St. 0.10
Respectation . 1 St. 0.15
Treidgurfen . 1 St. 0.25
Treidgurfen . 1 St. 0.25

Parets . . . 1 2g. 0.15 Lomaten . . . 1 2g. 0.40

Eschivist . . . 1 Rg- 0.24 Eschivist . . . 1 Rg- 0.18 Ophirmen . . . 1 Rg- 0.80 Ruchirmen

Beintrauben . 1 26 0.00 Gelutrauben, aust. 7 25 1.40 Dinberren . 1 28 1.40 Perifeiberen . 1 20 0.90

Abtronen . . . 1 6t. 0.12 Aptelfinen . . 1 8t. 0.15

Bifde.

Dbit.

Ginmedgurfen icoGt.

Sabiefdru : +

Ruchbirment Sineitigen . . .

Pficfi de . . .

Brambreren ..

Quitten

Stettich . . .

überall und fieis nur die über 20 Jabre beste-bende beutiche Marke Sturmvogel. Gabredder und Köhmaschinen in sablreichen Robellen und von böchter Leistungstähigkeit. Lein Biebetwerfäuser sollte es versaumen, unjere allbetannten und eingeführten Raschinen zu vertreiben. Jubehörteile, Taschenlamven, Bat-terien, Eriabteilet, gr. Andw. Rataloge vollfret. Dentide Dandelsgefellichaft Sturmpogei Bebr. Grattner, Berlin-balenice 168. [880

Die Rleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Sanebedarfeartifel in Biesbaben

am 18. September 1915.

Bar Dillenfriidte und Debl auch im Grofbeane. Breis niebr., höchft. Suebermittel bei Sanblern. Braffdellfifd . . 1 fta 0,70 1,00 Preis niebr., bocht. Rabeljan . . . 1 Ap. 1.00 L. Ansign. 1 Ap. 1.50 100 Mg 14.00 15.00 Rightives 110 Sp. 8,00 8,07 Rightives 110 Sp. 7,00 7,00 Scholle 1 Rg. 1,50 Sytumger Stmanbest 1 Rg. 2,40 Stafflin . . 1 Rg. 0,80 3,00 Butter, Gier, Rafe tt. Milfe. 120 Obbuster, Santh. 1 St. 4.40 Obbuster, Santh. 1 St. 4.00 Extended . . . 1 St. 0.18 Detide Otcz . . 1 St. 0.16 Rarufen, lebenb . 1 Re 9.60 Barplen, sedend . 1 Ma. 3,60 Barlier, lebend . 1 Ma. 3,60 Barlier, lebend . 1 Ma. 1,60 Barder, gama . 1 Ma. 1,30 Jander, afigem. . 1 Ka. 2,60 4.00 1 0 0.15 Gefffget und With. Bedriffe . . . 1 0t. 0.07 0.08

Rartoffeln umb Amiebeln. Reue Ratteffeln 100 Pg. 8,00 9,00 Rene Rartoffeln . 1 2g. 0.08 0.10 Smitebeln . . . 1 2g. 0.28 0.30 Genritie. Bleiffimaren.

0.08

0.20

1.00

1 2g. (t.50)

1 8t 0.15 0.15 1 8t 1.40 1.50 1 8t 0.70 1.20 1 8t 1.60 1.60

Die fibr. Rieifcor, werb. u. einmal im Monat natiert und veröffentlicht. Gebutent Ansichn. 1 da fi.40. 7.90 pletfdmurk . . . 1 Rg 8,20 Bebermurt . . . 1 Mg. 2.00 2.40 Sebermurt, beffere u. Cansmader . 1 Mg. 9.80 2.00 Blutturft, friich . 1 Ro. 2,40 Bluttu. (Sausm.) 1 Ro. 8,20 Roffleiich . . 1 &p. 1,20

Whethi im Großbandel. Weigenwebt, 20% iges, mit 109% Bloggen. mehl . . 100 Rg. 41.00 41.00

Edwarzbrot, gemilch-tes Gret aus Beggen n. Weigen-mehl n. 10% Rar-

toffelmehl . 1 Baib 0,82 0,62 Bemmel (Brbiden) 1 Ro. 0,85 0,85 Rolonialwaren. Beigenmehl & Opeifor

Bereitg + 1.8g. 0.50 Roggenmeht 1.2g. 0.50 Roggenmeht 1 Rg. 0.50 Gebien s. R., ungefc. J ft. 1.10 Gebiens, R., ungeld. 3 ft. 1.10
Speliebohnen 1 ft. 1.00
Apoliennubeln 1 ft. 1.10
Scisengrieb 1 ft. 1.50
Gertiengrieb 1 ft. 1.10
Arid 1 ft. 1.1

Speifeigl . . . 1 Rg. (1.22 Beige u. Beleuchtungeftoffe. Octings, grisiani 1 St. 0.18 0.18 Octing, griss . 1 82 0.00 0.00 Securiti. (Murl.) 1 82 0.80 1.00 Occario . . . 1 83 1.40 1.40 Seeinf. (Dausbr.) 55 Rp. 1.80 1.80
Srauntsbienbrif. 55 Rp. 1.40 1.40
Wrauntsbienbrif. 100 St. 1.40 1.40
Setroleum . . . 1 2t. 0.82 0.82

vom 20. Ceptbr. 1918 Chlachtvichmartt Frantfurt a. DR. Schlachtvichmartt Bicobaben

Mufirieb: Ochien 63, Bullen 3s, ffarien und Rube 275, Freffer 00. Raiber 409, Schafe 127, Schweine 275. Preile für 1 Benimer: Lebend- Salaate dem icht a) pollfleifdige, ausgemäftete bocht. Chlacht-72-78 186-140 mertes junge, fleifdige, nicht ausgemaftete unb Rullen: a) pollfleifdige, ausgewachlene bodit. Baladt-Garlen unb Rabe: a) vollfleifdige, ausgemöftete Garfen bochten 70-75 186-188 b) vollfleifdige, ausgemöftete Ribe bochften 100-114 146-124 95-105 00-00 Gering genabrtes Jungvieb (Greffer) . . . 00-00 00-00 Ralber: 142-150 139-140 181-128 00-00 Chafe: 120-125 Comeine:

a) vollft. Schweine v. 80—100 kg Lebenbaem. 188—189
b) vollft. Schweine unter 80 kg Lebenbaem. 182—184
c) vollfield, von 100—120 kg Lebenbaem. 00—00
d) vollfield, von 120—150 kg Lebenbaem. 00—00
o) dettickweine über 150 kg Lebenbaem. 00—00
o) dettickweine über 150 kg Lebenbaemickt. 00—00
o) of the Bauen und veldmittene Eber 00—00
o) oo-00
f) unreine Bauen und veldmittene Eber 00—00

Martiverlauf: Angemein reges Geldaft, Grobvich und Som den Schweinen murben vertauft: gum Breife pon 180 Mart 8 Sid., 178 M. 26 Sid., 178 M. 15 Sid., 171 M. 2 Sid., 170 M. 4 Sid.

Muftrieb: Ochlen 261, Bullen 46, Sarien und Rube 2151, Greffer 00, Raiber 325, Schafe 113, Schweine 868. Lebend- Schlacht-Preife ffir 1 Beniner: Gewicht. Defen: a) vollifleifchige, ausgemäftete bocht. Gelachtb) tunge, fleischige, nicht ausgemaftete und altere ausgemaftete 185-140 110-120 a) vollfleifdige, ausgewachlene booft, Schlacht-105-110 darfen und Rube: a) vollfleifdige, ausgemaftete Garfen bochten a) volltleischige, ausgemaliete Karien vollten 61—72
b) vollteischige, ausgemäßiete Rübe böchten 60—66
edlachtwertes bis an 7 Jahren 52—58
c) 1. wenig gut entwidelte Kähren 52—58
2. Altere, ausgemäßiete Rübe und wenig gut entwidelte illngere Rübe und wenig gut 47—52
d) mätig senährte Rübe und härfen 39—45
o) gering genährte Rübe und härfen 30—37 . 61-72 115-183 115-126 104-115 78-90 68-85 Gering genabries Jungvieb (Greffer) 00-00 @alber! 00-00 122 -117 115-194 a) Mattlämmer und Maftbammel 60-62 b) geringere Maftbammel und Schafe . . . 00-00 matig genabrte Dammel u. Schafe (Mexaschafe) 00-00 00-00 Schweine: n) vollft. Schweine v. 80—100 kg Lebendgew. 140/1136 180—180
b) vollft. Schweine unter 80 kg Lebendgew. 140/1136 180—180
e) vollfleisch, von 100—120 kg Lebendgew. 140/1136 180—180
d) vollfleisch, von 120—150 kg Lebendgew. 140/1136 185—180
e) deutschweine über 150 kg Lebendgewicht. 00—00
f) unreine Bauen und geschnitzene Eber . 00—00

Marttverlauf: Rinber langfam, gute Bare gefucht; Schweine gebrudt, bleibt Ueberfiand; Ralber gebrudts Schafe rubig; Martt gang geraumt,

Dom italienifden Kriegsichauplag.

Innebrud, 21. Gept. (Tel, Ctr. Grff.) Generaloberft Ergbergog Eugen, Rommanbierender an ber Sudmeftfront, bat an ben General Dantl, ben Rommandanten ber Candesvertelbigung Tirols, ber "Gr. Stg." jufolge, anläglich bes lebten erfolgreichen Gefechtes folgenbes Telegramm gerichtet:

"Den tapferen Berteidigern ber Rreugbergftellung, die einen ftarten Angriff bes Feinbes am 6. September fo glangend abgewiesen haben, fpreche ich meinen Dant

und meine lobende Anerfennung aus."
General Dankl fügte in der "Soldatenzeitung" hinan: Bu diesem gnabigen Lob begluchwuniche ich alle von ihm betroffenen Kommanbanten und Truppen herzlich. Daben wir auch den Berluft fo mancher braven Rameraden gu be-trauern, fo ift doch die Abwehr des von mehr als einer italienischen Division geführten Angriffes ein glangenbes Beispiel bafür, wie gefämpft werden muß, um bem Feind ichwere Berlufte beigubringen, ohne felbit folde au erleiben.

Rach der "Soldatenzeitung" zählte man über 700 ita-lienische Leichen vor unseren Stellungen, eine weit größere Anzahl von Berwundeten; 9 Offiziere. über 100 Mann wurden gefangen genommen, 2 Maschinengewehre, zahl-reiche Baffen und Munition erbeutet.

Die Kulturnation Italien.

Bien, 21. Sept. (T.-11., Tel.) Burudgefehrte freigelaffene Defterreicher ergablen, bag fle in Italien in graufamer Beife in fürchterlichen Gefangniffen gequalt worden feien, ehe fie an bie Grenge gebracht worden find. In Genua haben fie gefangene Reichsbeutiche getroffen, die bort icon 10 Tage im Gefängnis feftgehalten murben. Biele von ihnen maren auf ber Rud. relfe von Spanien in Genua fefigenommen worden. Heberbaupt werden die Reichsdeutschen in Italien bereits fo bebandelt, als ob Rrieasquftand amifchen beiden gandern berriche. (Befanntlich find amifchen Deutschland und Stalien nur die diplomatifchen Begiebungen abgebrochen. Gin formlicher Rriegsguftand amiichen ben beiden Landern befteht bis jest noch nicht. Schriftl.)

Englischer 3nnismus.

Die unten wiedergegebene Meugerung des englifden Journaliften E. S. Barter in ber "Fortnightly Review" (1 Septemberheft) über feine Gindrude bei ber Bernorung ber beutiden Boticaft in Gt. Petersburg - eine Sat, die für immer ein Denfmal ruffifder Chande bleiben wird verdient, wie wir in ber "Rordd, Allg. 3tg." lefen, niebriger

gehangt ju merden. Barter ichreibt: Unfere lebten Tage in ber ruffifchen Sauptftadt waren fehr bemertenswert. Bum erften Dale in feinem Beben mar ber Bar ein Boltsbelb geworden, und felbft die Bolizei fand bruberlich jum Bolfe. Richt ein Deutider murbe beleibigt ober verlett, bis bie Rachricht von bem feigen Angriff bes Berliner Dobs auf ben abreifenden ruffifchen Botichafter anlangte. Das mar für die milbbergig angelegten Betereburger guviel. Gie machten fich fofort ans Bert und gerftorten die beutiche Boticaft, ein Schau. fpiel, das ich, wie ich fagen muß, mit unge-beuerm Bergnugen mit anfah Das war burchaus eine polfetumliche Zat. ju ber in feiner Beife bie Anregung von ben Beborben fam. Jedoch nahmen biefe weife bavon Abftand, die Boliget bei blefer einen "beiligen" Gelegenheit jum Gebranch ibrer Ragaita gu veranlaffen. Ein paar deutiche Chaufenftericheiben murden auch gerbrochen, aber nicht febr viel.

Gefr naiv ift das Eingeständnis von Barfer, daß die Boligei gwar die Berftorung ber Botichaft nicht veranstaltet babe, wohl aber ben Bobel gemahren lieft. Gewift hat berr Barter nicht nur bie Berftorung bes Botichaftsgebaubes, fondern auch die Ermordung des greifen Sof-rats Katiner "mit ungeheuerm Bergungen" als eine im besten Sinne volkstümliche ruffliche Tat mit angeleben Dag berartige Meußerungen in einer größern englischen Revue gebrudt werden, ift nicht nur für die Sinnesart des Schreibers, fondern auch für den Geifteszuftand des lefenben englifden Publifums bezeichnend.

Die Zeppeline als Offenfivmaffe.

London, 21. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Die "Morning Boft" ichreibt: Die Ernennung von Str Bercy Scott gum Leiter der Berleidigung Condons gegen Luftangriffe muß als amtliches Eingeftandnis ber Tatfache gelten, daß die Wöglichkeit der Bermendung der Beppeline für Offensivoperationen unterdast und daß die Rotwendigfeit erfannt murde, Gegenmagregeln gu treffen. Es ift bezeichnend, daß die Ernennung Scotts am Tage des Bufammentritis des Barladaß die Erments erfolgte. Die Rotwendigfett folder Gegenmag-regeln leuchtet bem Mann auf ber Strafe vollfommen ein, obwohl noch immer viele, die fich mit bem Luftfahrimefen beidaftigen, über beutiche Beppeline gu fpotten belieben. Die Beppeline haben ameifellos enorme Fortidritte in ber Ereffitherheit bes Bombenmerfens gemacht; fie arbeiten jest beffer in einer Sobe non 8000 bis 10 000 Jug als im vorigen Jahre in einer folden von 2000 bis 4000 Rug. Obwohl ber bamalige Rriegsfefretar Seeln wenige Monate por bem Rriege im Unterhaufe verficerte. bak wir ein munderbares Geichut gegen Luftangriffe befäßen, bat bisber feines biefer Beichnibe mit einer möglichen Ausnahme einen Beppelin getroffen, obicon wir 18 Monate Beit an einer Berbefferung batten.

Die englische Arbeiterbewegung.

Amfterdam, 21. Sept. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Den Londoner "Central Rems" wird aus Cardiff ge-meldet: 4500 Bergleute erhoben gegen das Abtommen mit der Regierung Einspruch und beichloffen erneut den Bergarbeiteritreif.

Rriftiania, 21. Sept. Eig. Tel. Benf. Bln.) Diefige Blatter melden aus London: Achtzehn englifche Arbeiterorganisationen haben Lohnforderungen aufgestellt. Die Gubrer ber Streiforganisationen murben von Llond Beorge empfangen,

Derbot des hollandisch-englischen Paffagierverkehre.

Umfterbam, 21. Gept. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Die englifche Abmiralitat bat, wie hiefige Blatter melben, wieder einmal den hollandifch-englischen Baffagierdienft auf unbestimmte Beit eingestellt. Der Dampfer "Beeber am Sonntag mit 112 Reifenden von Bliffingen land", der am Sonntag mit 112 Reisenden bon Stillingen nach London abfahren follte, blieb nach Empfang der Drab-tung der Londoner Admiralitöt in Bliffingen gurud. Der Dampfer "Princeh Juliana", der am Sonntag Abend in Bliffingen eintreffen sollte, blieb in Tilbury Dods gurud.

Was wird das letzte Vierteljahr des Kriegsjahres 1915 bringen?

Die Beantwortung dieser Frage geschieht einzig und allein durch eine gute Tageszeitung, da sie durch ihren vielseitigen u. umfangreichen Nachrichtendienst ihren Lesern alle Ereignisse dieser grossen Zeit rasch und zuverlässig mitzuteilen vermag. Die

..Wiesbadener Neuesten Nachrichten

haben diesen Vorzug, kosten

monatlich nur 60 Pfennig

ohne Bestellgeld, durch die Post 70 Pfg., (mit der humoristischen Wochenschrift "Kochbrunnengeister" 80 bezw. 90 Pfg.), und bleten ihren Beziehern ausserdem eine

kosteniose Unfallversicherung

in Höhe von 500 .- Mk, für Bezieher der Ausgabe A und 1000 .- bezw. 2000 .- Mk. für Bezieher der Ausgabe B (mit "Kochbrunnengeister") laut den bestehenden Versicherungsbedingungen. Bestellungen auf die "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" werden von allen Postanstalten, unsern Trägern, Filialen und Geschäftsstellen Nikolasstrasse 11, Mauritiusstrasse 12 und Bismarkring 29 entgegengenommen. Alle neuen Bezieher erhalten das Biatt

bis Ende September kostenios!



Der neue öft.=ung. Botichafter in Waihington.

Budapeft, 21. Cept. (P .- Tel. Ctr. Bin.) Mus Biener diplomatifchen Rreifen erfahrt "Ma Eft": Das Minifterium bes Menfiern wird die Anfunft bes ofterreichifch-ungarifden Botichafters in Baibington, Dr.

Dumba, nicht erft abwarten, fondern noch vor feinem Eintreffen in Bien mit feiner Bertretung in Bafbington ben ehemaligen öfterreichifch-ungarifden Botichafter in Rora Geftionschef Cajetan v. Deren, betrauen.

Annerionsgelufte unferer Seinde.

Angesichts der ab und gu in der Preise auftauchenden Soffnung, die Feinde Deutschlands und Desterreichs fönnten gum Frieden geneigt sein, ift es intereffant, aus einer von der "Boix de l'Oumanite", der frangofischen Ausgabe der feit dem Ariege in Laufanne ericheinenden Bochenichrift "Die Menicheit", veranfialteten Umfrage au erfeben, mit welchen gebeimen Planen fich die Intellet-tuellen im Auslande tragen. Für fie alle ift der end liche Sieg des Bierverbandes und die völlige Bernichtung Deutichlands und Defterreichs nur eine Grag der Beit; fie find fo ficher, den Baren gu erlegen, daß fie fein Gell icon beute unter fich verteilen. Und ber Reid muß es ihnen laffen, fie leiften grundliche Arbeit.

Brofeffor Desdevifes du Degert von der Univerfitat Clermont 3. B. ift nicht damit gufrieden, daß Elfag-Lothringen an Frantreid, Schleswig-Bolftein an Danemart fallt und ein felbftandiges Ronigreich Bolen gebildet wird, fondern er verlangt aud, bag Ungarn ein unab-hängiger Staat wird und bag Defterreich weiter gang Galigien, Die Bufowing, Transfplvanien, Bosnien, Die Bergegowing, Ifirien, Dalmatten und bas Trentino abtritt; eingig und allein bas Konigreich Bobmen und Mabren follen unter babsburgifcher herrichaft verbleiben.

Bon gang abnlichen Anfichten ift Professor Samon, ein frangofischer Spezialift, beseelt; er will Ungarn mit Serbien. Mahren und Polen vereinigen, und aus bem Reft von Cesterreich qu'ammen mit bem Deutschen Reich ein neues Reich grunden, allerdings erft nachdem Deutichland Elfag-Bothringen und Bolen herausgegeben bat. Beiter fordern die beiden Annexioniften, daß über Deutichland gu Bericht gefeffen und bag ibm die Bflicht der Abrüftung auferlegt mird.

Als Dritter im Bunde gefellt fich bingu der frangofifche Gewerfichaftsführer Gambert aus Baris, ber fich auch nicht eber berubigen ju wollen erffart, als bis bem "beut-ichen Raifer und feiner Rultur" eine abnliche Rieberlage bereitet ift, wie fie bie Boller Europas por fundert Jahren Rapoleon bereitet haben.

Salt man fich meiter por Augen, bag der befannte Anatole France vor furgem in ber in Rem-Port erideinenden Beitidrift "Rem Review" ben Bernichtungstampf gegen Deutichland geprebigt und feine Regierung aufgeforbert bat, jeben Grangofen ale Berrater gu beftrafen. der mit dem Beinde gu verhandeln vericlägt, folange biefer auch nur ben fleinften Teil frangofifcher ober belgifder Erde befest balt, fo tann man fich einen Begriff davon machen, wie febr unfere Wegner auch beute noch trot ibrer ichmeren Rieberlagen einem Frieden abhold find. Gehr betrubt find fie darüber, bag auch die beutiche Sogialbemofratie im Reichstage erffart bat, bag Gliag-Bothringen beutich bleiben muß. Co ichmindet eine ihrer Soffnungen nach ber anderen, aber tropbem wollen fie von ibren abentenerlichen Blanen nichts aufgeben. Um fo notwendiger ift es für die Bentralmachte, ausguhalten, mogen die Opfer auch noch fo ichwer fein, ben Rampf fortguführen, bis ihre Baffenerfolge ben Geind von der Musfichtslofigfeit feiner Plane überzeugt.

Kleine Kriegsnachrichten.

Mlegander Doiffi in ber Gefangenichaft. Bon Mleg. Moifii find Rachrichten in Berlin eingetroffen. Moifi befindet fich in einem frangofijden Gefangenenlager. Er erflärt ausbrudlich, daß er fich befter Gefundheit erfreue und über feinerlei ichlechte Bebandlung gu Magen babe. - Er befand fich als Begleitoffigier auf einem Fluggeuge über ben feindlichen Linien, als der Führer des Fluggeuges, durch den Rebel getäuscht, eine Rotlandung noch innerhalb des von den Grangoien befeiten Gebietes vornabm. Moifit

und fein Begleiter murben von englifden Golbaten gefangen genommen

Berbot ber Zeitschrift "Des Forum". Das "Forum", bie von Bilhelm Bergog in München herausgegebene Zeitschrift, ift vom baprifden Ariegsminifterium für die Daner bes Rrieges verboten morden.

Rundichau.

Spiritus.

Der Bunbesrat wird, wie wir horen, vorausfictlich icon in nachter Beit fur bas mit bem 1. Oftober beginschon in nächter Zeit für das mit dem 1. Ottober beginnende neue Betriebsjahr eine Reuregelung ber Brenneraiverhältnisse vornehmen, jedoch ift die Borlage noch nicht sertiggestellt, da die Berhandlungen zwischen dem Reichsichahamt und dem Preußischen Finanzministerium noch nicht abgeschlossen sind. Angesichts der bevorstehenden reichen Kartosselente ist auf eine Erböhung des Durchschnitsbrandes, der bisher auf 60 Prozent sestgeseht war, zu rechnen, jo daß für gewerbliche Zwecke, insbesondere sur die Spiritusbesenchung, größere Mengen von Folgeling dem beim Bertingen wurden. von Spiritus bemnacht aur Berfügung fteben murben. Dabei wird auch die Frage enticieden werden, ob an ber Einichränfung der Trinfbranniweinerzeugung während der weiteren Dauer des Krieges festgehalten werden foll. Das durch die Borlage die Reichsgetreide fie le ermächtigt werden fonnte, Getreide für Brennereizwede freigungeben, wird nicht als wahrscheinlich betrachtet.

Minifterwechfel in Portngal.

Die Blätter berichten aus Liffabon, daß bei bem Amts-antritt bes neuen Brafibenten am 5. Oftober ein Miniftermediel vorgenommen werden wird, um die republifanifden Parteien enger gufammenguidliegen.

Anertenung ber mexitanifden Regierung.

Der "haager R. Cour." berichtet aus Rew-Port: Staatssefretär Lausing beriet sich heute hier mit den Abgeordneten der panamerikanischen Konferenz aus den sidund mittelamerikanischen Staaten. Es wurde beschlosen,
den verschiedenen Regierungen mitzuteilen, daß man die
Zeit gekommen erachte, die tatsächliche merikanische Regierung anzuerkennen. Die nächste Zusammenkunft sindet in
Bashington in drei Wochen statt. Man glaubt, daß der
jedige Schritt zur Anerkennung Caranzas führen wird.

Cette Drahtnachrichten

Ein frangöfifcher Schiffeleutnant wegen Unterichlagung verhaftet.

Toulon 21. Cept. (Privatmelbung Benf. Bln.) Der Schiffsleutnant Le Cog, ber gum gweiten Rommandeur des Spitalichiffes "Benlan" ernannt worden mar, murbe wegen Unterichlagung von Lebensmitteln verhaftet, die er in der Bermaltung des ihm unterftellten Schiffes beging.

Eifenbahnungliich.

Le Mans, 21. Sept. (Privafmelbung Beni. Bin.) Der Schnellaug Rennes-Baris fubr nicht weit vom Bahnhof in einen Berfonengug binein, der von Caen fam. Debrere Bagen bes Berfonenguges murben durch ben Bufammenprall gerichmettert, neun Reifende murben vermundet.

Italienische Heereslieferanten.

Paris, 21. Gept. (B. Tel. Benf. Bin.) "Information" berichtet aus Rom: Die Gerichtsbeborden von Florens haben 18 Berfonen por das Gericht geftellt, weil bie Angeflagten ber Beeresvermaltung Con b. mert mit Rorffohlen geliefert haben.

Dulkanausbrüche in Italien.

29on, 21. Gept. (B. Tel. Benf. Bin.) "Brogres" melbet aus Rom: Angenblidlich finden gablreiche beftige Bulfanausbrüche in Italien ftatt. Der Befun, ber Meina und ber Stromboli'find in großer Tätigfeit, wie es bisher noch niemals beobachtet worden ift. Alle brei Bulfane find gleichzeitig in Aftion Getreien. Die Musbruche geben teinerlei Unlag gur Beunruhigung.

Schweres Explosionsunglud bei Bingen.

Biele Rinber verungludt.

T. Rempten bei Bingen, 21. Gept. (Eig. Tel.)

Muf bem Bernetiden Anwejen explodierte bente morgen ber Reffel einer Dreichmafdine. Da bie Daffine in unmittelbarer Rabe ber Soule ftand und es gerade furg por Schulanfang mar, befanden fich viele Schuffinder in der Rabe, fo daß die Explofion ichlimme Folgen hatte. Gine große Ungahl ber Rinder murbe. burd ben Bafferbampi und heißes Baffer verbrüht. Bis gegen 10 Uhr waren fon 10 Rinber in bas Rranfenhans einges liefert und noch weitere burften folgen. Die Mafchine murbe burch die Gemalt ber Explosion vier Meter weit in bas nabeliegende Anweien geichlenbert.

wib. Frantfurt a. D., 21. Cept. Explosion eines fleinen Somelabaufes. In der Bulverfabrit bet Sanau ift geftern mittag ein fleines Schmelshaus explodiert. Der Materialicaben ift unbedeutend und ber Gefamtbetrieb ber Bulverfabrit baburch nicht geftort.

Berantwortlich für Politit, Beulleien und Sport: Carl Diepel; für ben nibrigen redaftionellen Juhalt: Dans Danete; für den Reflame-und Inferatenteil: Carl Roftel. Camilich in Biesbaden. Drud u. Berlog der Biesbadener Berlags. Anfalt G. m. b. D.

Wetterbericht der Wetterdienftftelle Weilburg.

Borausfichtliche Bitterung für 22. Ceptember : Fortgesett troden und beiter. Rachts recht fühl, Tages-warme ein wenig weiter fteigend.

Helft den Winterfeldzug in der Heimat gewinnen!

Gedenket der bedürftigen Wiesbadener Arieger-Familien!

Bringt getragene Kleider, Wäsche und Schuhe der Abteilung IV des Roten Kreuzes, Königliches Schloß, Borderbau, Zimmer 4.

- Königliche Schauspiele. ---Anfang 7 Hhr. Dienstag, ben 21. Beptember.

Ronigefinber. Mufifmarden in 3 Bilbern. Mufif von Engelbert Dumperbind. Text pon Ernft Rosmer. In Spene gefeht bun herrn Ober-Regiffeur Mebus.

Sonigsfohn Gänfemagb . Spielmann . Gran Dans-Boepffel a. G. Grl. Haas herr von Schend Derr Dans Panla Schinibe Derr Gdarb Derr Rebfopf Der Matsalltefte . Der Birt Die Birtstochter Gri. Bommer Derr Berbaris Brau Gbert or. Butidel, Dr. Comibt 3met Tormachter Gine Grant . .

Raisberren und Raisfrauen, Barger und Burgersfrauen, Dandwerter, Spellente, Burichen, Mabchen, Rinber, Bolf. — Erfter und dritter Aft vor ber Dezenbatte im Dellamald, der zweite auf dem Sindianger in Dellabrunn. — Drichter-Borlpiele jun 1. Aft: Der Ronigsjohn. 2. Aft: Dellafeft und Rinberreigen. 2. Aft: Berdorben. — Geftorben". Spielmann beiter Gefeng.

Mufifatifde Leitung: Derr Profeffor Edlar. - Spielleitung: Berr Ober-Regiffenr Mebus. - Deforative Ginrichtung: Derr Maichinerle-Ober-Juspelior Schleim, - Roftimlide Ginrichtung: Derr Garberobe-Ober-Inspelior Geper. Ende eima 10.15 116r.

Bochen|pleiplen Mittmoch, M.: Die Fledermans. — Donnersteg, 23.: Die Qugenotten. — Freitag, 24.: Gie die Milen fungen. — Samdiag, 25.: Mitgnon. — Sonntag, 26.: Oberon. — Mouing, 27.: Die Lofalbahn. Dierauf: Der zerbrochene Krug.

____ Resideng . Theater. =

Dienstag, ben 21. Geptember.

Die Görfterdriftl. Operette in 8 Alten von Bernhard Buchtinder. Mufif von Georg Jarno. In Szene gefest von ben Direftoren Emil Reihmann u. Julius Demald. Ordefter-Dirigent Julius Chrlid.

Orchester-Dirigent Intins Epring.
Ratfer Josef II. Julius Dewald
Graf Roloninko, Generaladjuiant . Leo Sleghardt
Graf Gottfried von Readen, Oberdofmeister . Emil Umann
von Reubern, Rammerherr . Georg Oblinseye
Baronesse Agothe von Othegraven, hosdame . Gedwig Rühn
Graf Liernfeld, Dauptmann . Josef Robert
Romtesse Josefine, seine Schwester Bill Boert
Franz Földesse, Guisverwalter dei Sternfeld Brity Grüner
Dans Bange, Förfter . Gelmester . Gelmich Dobl
Christine, leine Tochter . Ennt Cutter
Beter Walperi . Gelm Streht
Rinta, Ligeunerin . Liebe Changen, Burger, Banern Julius Demald Les Steghardt

Kurhaus Wiesbaden. Dienstag, 21. Sept.:

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt Kurkapellmeister.

1. Im Herbst, Ouverture O. Köhler

2. Heimkehr der Sodaten, Intermezzo F. Kücken 3. Rondo a capricciosa op. 14

F. Mendelssohn 4. Arie aus der Oper "Hans H. Marschner Heiling"

Posaune-Solo: Herr F. Richter. 5. Ouverture zur Oper "Der König hat's gesagt"

L. Delibes 6. Ave verum W. A. Mozart 7. Ungarische Rhapsodie Nr. 12

W. Militärmarsch

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkspellmeister.

1. Ouverture zu "Anacreon" L. Cherubini 2. Larghetto G. F. Händel 3. Tarantelle F. Liszt 3. Tarantelle

4. Norwegische Rhapsodie Nr. 1 5. Vorspiel zum V. Akt aus der Oper "König Manfred"

C. Reinecke. 6. Fantasie a. d. Oper "Hänsel und Gretel" E.Humperdinck.

Auswärtige Theater.

Stadtificater Mains. Dienstag, 21. Sept., abenbs 7 11pr: Der Biffenpale.

Gtabithenier Grantfurt a. SR. Opernbens.

Dienstog, 21. Gept., abenbs 7 Hipr: Die Infligen Belber von Binbfor.

Rienstog, 21. Sept., abls. 7.50 Uhr Butteriff.

Reues Theater Granffurt a. DR. ng, 21. Cept., abenbe 8 libr: Die gatjelhafte Bran,

2Biesbadener Bergungunge-Palaft Dobbeimer Strafe 19. Dienstag, 21. Sept., abenba 8 Uhr:

Buntes Theater. Tagl. abob. 8 Uhr: Bantes Theater. Conn- und Heteriags gwei Bor. fiellungen 8.50 und 8 Uhr.

Thalias Theater Riedgaffe 72. geenfprecher 6137

Thelife mades, 4-11 like w Erktleifige Borführungen. Bem 18. bis 21. Ceptember: Rammer. Mufit. delt-Mufffbrung.

Lebensbilb in 3 Mfren.

Zurückgekehrt

Spezialarzt für Chirurgie. ----



Blumonthal Eirobysoso 88. 144

Dauer-Wäsche (unfiberfroffen) große Erfparnis. Lobende Anertennung

Soulbrunnenftrage 10.

Vom 21 .- 24. September 1915:

Frau Dr. Maria Carmi Vollmöller als Gräfin Vera in dem hervorragenden Schauspiel;

Der Fluch der Schönheit

Tragodie in 5 Akten.

Keine Preiserhö ung! Anfang pünktlich um 3, 5, 7 und 9 Uhr,

"Karlsruher Hof" Friedrichftrage 44.

Täglich prima füßen Apfelmost

Bertauf auch an Birte.

EB. Sobler.

Nachmusterung

(Ctabtfreis Biesbaben).

Die Rachmusterung und Ansbebung der bauernd Dienst-unbrauchbaren, soweit fie fich in der Belt bom 16.—18. Sew-tember er, beim Maatstrat zur besonderen Landsturmrolle angemelbet baben, findet am

22., 23., 24., 25., 27., 28., 29., 30. Gept. cr., 1. und 2. Oftober cr.

- Es baben fich im "Deutschen Sof" - Goldgaffe 4 porm. 7 Ubr au gestellen,

1. am Mittwoch, den 22. Geptember er., die Geburtsjahrs gange 1876, Bucht. A-Z, und 1877, Bucht.

2. am Donnerstag, ben 23. Geptember er., bie Geburts-jahrgange 1877, Buchft, P-Z, und 1878, 图 n 的性 A—Z,

3. am Freitag, den 24. September er., die Geburtsjahr-gange 1878, Buchft, A-Z, und 1880, Buchft.

4. am Samstag, den 25. Copiember er., die Geburtsjahrsgunge 1890, Buchk. K.-Z., und 1881, Buchk. A.-Z., und 1882, Buchk. A.-C.

5. am Moutag, ben 27. Coptember er., die Genrisjahre gange 1882, Bucht. D-Z, und 1882, Bucht. A-Z,

6. am Dienstag, ben 28. Ceptember cr., bie Geburidiabr-gange 1884 und 1865, Bucht. A-Z,

7. am Mittwoch, ben 29. Geptember er. bie Geburtsjahr: gange 1886 und 1887, 19mat. A-Z,

8. am DonnerStog, ben 20. Ceptember cr., Die Geonris-jahrnänge 1888, Bucht. A-Z, unb 1880, BRARL A-S.

9. am Freitag, ben 1. Ofiober er., bie Geburisjahrgunge 1889, Bucht. T-Z, unb 1890 unb 1881, Bucht. A-Z,

ig, ben 2. Oftober cr., die Geburtsfahrgause 1892, 1892, 1894 und 1895, Buch. A.-Z. 10. am Samstag

Die beir. Berfonen baben fich an ben gen. Lagen in reinen und mildbernem Bultanbe su gefiellen.

und nildternem Zustande zu gestellen.
Die obne genigende Entschuldigung Ausbleidenden baben zu gewärtigen, das sie solort sestgenommen, ausberterminlich gemustert und eingekelt werden, Durch den Zinilvorstendem (Volizei-Vräl.) dier dürfen auf Grund von mit Dienstienweit versedenen Zeugnisten beamieder Nerzte oder amtischen Bescheingungen von der Rusterung defreit werden, die an sologenden Geblern und Sebretaun deben:
"Nerfärzung oder Ribgehaltung des ganzen Körvers, Epilevsie, Geistestrankseiten, dron. Gedirn., Rüstenmartsund anderen dron. Rervenleiden. Blindbeit beider Ausen,
Tandbeit beider Okron, Berluh eröberer Glisdmaden."
Wer durch Krausbeit am Ersbeinen verbindert ist, det ein behördlich beglandlated, ärzeltses Ariest einsnreichen. Undintstische Erischen und geblen ohne genägende Entschuldbigung wird nach den bestedenden Geleben bestralt.

Die Militarpapiere find mitgubringen.

Biesbaben, ben 20. Geptember 1915,

Der Mogiftrat.

amtlichen Derluftliften

Hauptgeschäftsstelle Hikolasstr. 11

fowie in ben Sweigstellen

Mauritiustr. 12 Bismardring 29

- bon Jebermann foften tos eingufeben -

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, dass auch diejenigen Geschäftsanteile, die im Laufe des Geschäftsjahres voll eingezahlt werden, vom Beginn des auf die Einzahlung folgenden Kalendervierteljahres am Reingewinn teilnehmen.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, die die Vollzahlung beabsichtigen, diese

bis spätestens 30. Sept. 1915 zu bewirken.

Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich der Erwerbder Mitgliedschaft gleichfalls bis zu diesem Termin.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden E. G. m. b. H. Friedrichstrasse 20.

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Mittwoch, 22. September, morarus 9% und nachmittass 2% Uhr anfangend,

perfteigere ich wegen Begaugs in ber Billa 37 Nerotal 37

nachverzeichnete lebr gut erhaltene Mobiline. und Saushal-

tungogegenftanbe, ale: 6 fomplette Anbb. Beiten, Ruth. Spiegel. u. Aleiberichrante, Rubb. Baldteiletten, Baidtommoben u. Raditifde mit Mar-mor, 1 Ausglehtifd, 12 eid. Speifesimmerftühle, 1 febr icon. Maban. Sefreiar, Rubb. Bertito, tompl. Galongarnituren, einzelne Cofas, Sitomanen, Chaffelongues. Boliterfeffel, Epiegel mit und ohne Trilmos, Andaich- n. andere Tilde. Aohrküble, Etageren, Säulen, Aleiberfränder, Sandundbal-ver, Ideis, Arsside, Borlagen, Läufer, febr aute Pilimos. Kiffen, Kulten, Sieppbesen, Gardinen, Vortieren, Weitseng, kiffen, Kulten, Steppbeden, Gardinen, Vorneren, Weltscha, falt neue Gisfalt neue Walchemangel, Kinder-Bademanne, falt neue Gismaldine mit Formen, elettr. Beleuchtmaskforper, Rollicumwand, fompl. Markife, Vetroleum-Defen, eil, Gartenmödel,
Korbmödel, sompl. Gefindebetten, Weinschank, Waschbütten,
Bascharmitren, Köhenmödel, Glas, Vorzellan, Küchenu.
Robseschirr und vieles mehr

freiwillia meiftbietenb geern Barsablung,

Bernh. Rosenau 3 Martiplas 3. — Auftionator und Lazator. — Telephon 6584.

Befanntmachung.

Mm 21., 22., 23., 27., 28., 29. u. 30. Gept. 1915 findet bon pormittags 9 Ubr bis nachmittags 5 Ubr im Rabengrund Scharlichieben ftatt.

"Samtliches Gelande einschließlich der Bege und Straßen, bas von folgender Grenze umgeben wird:
Friedrich König-Weg – idlieiner Straße — Tromveterlitraße
— Beg binter der Rentmauer ibis zum Leftelbachtal). Beg
Kehlebachtal — Aifchuncht zur Biatter Straße — Tenfeldgradenweg dis zur Leichiweisböble. Die vorgenannten Bene und Strafen, mit Ausnahme ber innerhalb bes abgeimerrten Gelandes beiindlichen, geboren nicht aum Gelahrenbereich und find für den Berfebr freigegeben. Jagbicliof Viatte fann auf biefen Begen gelahrlos erreicht

Bor bem Betreten bes abgefverrten Gefanbes wirb wegen ber bamit verbundenen Lebendgefahr gewarnt.

Das Betreien bes Schieftplases Rabengrund an ben Tagen, an benen nicht geldoffen wird, wird wegen Schonung ber Grad-nubung ebenfalls verboten,

Biesbaben, 15, Ceptember 1915. Carnifonfommanbo.

Polizei=Verordnung.

Auf Crund der 88 5 und 6 der Allerhöchten Berordnung vom 20. September 1867 über die Voligei-Verwaltung in den neu exworbenen Landesteilen und der 88 143 und 144 des Gestenes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Ragistrats der Stadt Biesbaden in Cradinaung des 8 23 der Straßenvolizei-Verordnung vom 10. Oftober 1910 für den Stadtbesirt Wiesbaden folgendes vergröchet:

Der Strakenbandel mit Obst und Semfile im Umbersieben ift auf affen bieligen Straken und Platen — mit Ausnahme des Richeldberges, ber oberen Martistrate, sowie der Rirdund Langaffe — genatiet.
Die Berwendung von Jubrwert ift bierbei erlaubt.

Sumiberhandlungen gegen biefe Berordnung werden auf Grund bes & 90 ber worbeseichnsten Stratenvolisei-Berordnung sachnbet.

Diefe Berordnung tritt mit bem Lage ibrer Beröffent-

Wiesbaben, ben 10. Sentember 1915. Der Velisei-Brafibent, 3, B.: Bela